

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 53.

Montag den 22. Februar.

1864.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den im Dresdner Journal enthaltenen Hülfseruf des Hülfscomités zu **Marienberg** erbiethet sich die unterzeichnete Kreis-Direction Geld und sonstige passende Gegenstände, wie Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w. für die Abgebrannten daselbst anzunehmen und weiter zu befördern, auch seiner Zeit öffentlich darüber zu quittiren. Von dem so oft bewährten Wohlthätigkeitsfinn der hiesigen Einwohnerschaft und der Umgegend hofft sie auch bei diesem neuen Unglück, durch welches gegen 200 Personen obdachlos geworden sind, auf rege Theilnahme.

Leipzig, am 21. Februar 1864.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung in §. 19 des Postgesetzes vom 7. Juni 1859 werden alle Diejenigen, welche an den nachverzeichneten, im Jahre 1862 bei dem hiesigen Ober-Postamte zum Erliegen gekommenen Gegenständen Ansprüche zu haben vermeinen, andurch aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten und längstens bis zum

15. Mai 1864

bei einer Postanstalt des Königlich Sächsischen Postbezirks oder der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu bescheinigen.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Verzeichniß.

- | | |
|---|--|
| 1) 1 Paket an den Markthelfer Haupt p. r. Cöthen; | 19) 1 Brf. mit 1 ϕ , undecl., an Emma Steinhäuser in Dresden; |
| 2) 1 Pkt. an Emilie Gähm in Dresden; | 20) 1 Pkt. an den Hauswirthstr. Schülbe in Berlin; |
| 3) 1 Pkt. an den Wachtmeister Schulhof in Weisensfeld; | 21) 1 Brf. mit 1 Photogr. an Adam Müller in Offenbach; |
| 4) 1 Kiste an B. von Nieszen in Anspach; | 22) 1 Brf. mit 3 ϕ Einzahlg. an Guntermann in Halle; |
| 5) 1 Brf. mit 10 ϕ an Wilhelmine Kälbel in Greifenhain; | 23) 1 Kiste an Frl. Selma Schwabe in Dresden; |
| 6) 1 Pkt. an Friedrich Große in Dreihe; | 24) 1 Brf. mit 5 ϕ undecl. an Robert Hillmann in Dresden; |
| 7) 1 Pkt. mit Blättertabak, HF. B. 5. Leipzig, aus Wetzlar; | 25) 1 Pkt. an den Tischlergesellen Rudolf in Zwidau; |
| 8) 1 Pkt. mit Broschüren an Franz Braun in Geringswalde; | 26) 1 Pkt. mit Feilen u., F. F. H. 1856. Mütschen aus Leipzig; |
| 9) 1 Pkt. mit Ohrgehörern H. K. 21. Leipzig, aus Perleberg; | 27) 1 Pkt. mit Knöpfchen, G. E. Leipzig, aus Auerbach; |
| 10) 1 Pkt. mit Stahlbügeln, F. M. 260. Leipzig, aus Halle; | 28) 1 Pkt. mit Spigen, L. G. III. Leipzig, aus Weimar; |
| 11) 1 Rolle mit Tapeten, F. A. P. Leipzig, aus Reichenbach; | 29) 1 Rolle mit Papierproben, HL. 2052. Leipzig, aus Dresden; |
| 12) 1 Brf. mit 1 ϕ an Christiane Hiller in Ehrenberg; | 30) 1 Pkt. mit 1 Sache, an August Gahn in Leipzig, aus Bunzlau; |
| 13) 1 Kiste an August Köhler in Blaue a. d. Havel; | 31) 1 Pkt. mit Spielzeug, S. O. II 6. Leipzig, aus Ruhla; |
| 14) 1 Brf. mit 1 ϕ , undecl., an Ernst Käsemann in Wien; | 32) 1 Rolle und 1 Paket mit Gewinnen der Schillerlotterie, J. G. Leipzig, aus Dresden; |
| 15) 1 Pkt. an F. A. Schulz in Chemnitz; | 33) 1 Paket an E. Daudenhein in Schneeberg; |
| 16) 1 Pkt. an Gebr. Schabet in Stallupönen; | 34) 1 Pkt. L. B. 318. Torgau, retour Leipzig. |
| 17) 1 Pkt. an G. Meinhardt in Meuselwitz; | |
| 18) 1 Pkt. an Gläser in Chemnitz; | |

Bekanntmachung.

Um dem Publicum Gelegenheit zu geben, sich über die hier bestehenden Pächter-, Dienstmann- und Arbeiter-Institute, deren Einrichtung, Leitung, Mitgliederzahl und Unterscheidungsmerkmale genauer zu unterrichten, bringen wir hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

Es bestehen in hiesiger Stadt folgende fünf Institute und Vereine:

I. Das Leipziger Pächter-Institut

unter Leitung des Herrn Johann Friedrich Harting (Bureau: Neumarkt 14 parterre). Die Mitglieder desselben (gegenwärtig 78 an Zahl) tragen eine blaue Leinwandblouse mit roth eingefasstem Kragen, so wie mit den auf der Brust aufgenähten rothen Buchstaben: L. P. I., ferner eine schwarze Oesterreichische, roth passpoilirte Mütze, welche mit der Nummer (von 1 bis 100) und einem die Inschrift „Leipziger Pächter“ tragenden Messingschild versehen ist.

Der Tarif dieses Institutes, welcher übrigens in der Hauptsache mit den nachstehend unter II. IV. und V. genannten Vereinen gleich lautet, wird in diesen Tagen von Herrn Harting in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

II. Der Leipziger Pächter-Verein

unter Leitung des Herrn Wilhelm Ferdinand Bed (Comptoir: Ritterstraße 30, 1. Etage). Die Kleidung der Mitglieder dieses Vereins besteht in blauer, mit grün eingefasstem Kragen, so wie mit den auf der Brust aufgenähten grünen Buchstaben L. P. V. versehener Blouse, ferner in schwarzer Oesterreicher grün passpoilirter Mütze, an welcher ein Messingschild mit der Inschrift „Leipziger Pächter-Verein“, so wie die Nummer (von 101—300) befestigt ist. Der Verein zählt dormalen 148 Mitglieder. Den Tarif hat Herr Bed in neuerer Zeit wiederholt (zuletzt in Nr. 36 dieses Blattes) bekannt gemacht.

III. Das Leipziger Dienstmann-Institut

unter Direction des Herrn Julius Hermann Wagner (Comptoir: Ritterstraße 46, 1. Etage). Die Dienstmänner (gegenwärtig 78 an der Zahl) tragen im Sommer eine blaue, mit rothem glanzledernen Kragen versehene Blouse und graue, roth passpoilirte Drillhosen, im Winter einen braunen, am Kragen und an den Aermelausschlügen mit rothem Glanzlederstreifen besetzten Rock, so

*) Der grün eingefasste Kragen soll nach Ansehe des Herrn Bed in nächster Zeit durch einen vollständig grünen Kragen von Ledertuch ersetzt werden.

wie dunkle Tuchhosen mit rothem Pafsepoil, ferner in allen Jahreszeiten eine breitbedelige Ledertuchmütze mit breitem rothem Rande, so wie mit einem Messingschild, welches das Wort **Dienstmann** und auf beiden Seiten desselben die Nummer (von 1 an) zeigt.

Die Nummer findet sich überdem noch auf der Tasche angegeben, welche jeder Dienstmann, um den Leib geschnallt, zu führen hat. Tarif und Reglement dieses Institutes sind im vorigen Sommer wiederholt (z. B. in Nr. 258 Jahrg. 1863 dieses Blattes) bekannt gemacht worden.

IV. Der Leipziger Arbeiter-Verein

(Vorsteher: Herr Friedrich August Lange, Comptoir Reichstraße Nr. 46 parterre). Die Mitglieder dieses Vereins tragen eine **blaue** Leinwandblouse mit **blau** eingefasstem Kragen und eine dunkle Mütze, an welcher die Nummer (von 501 an) sowie ein Messingschild mit der Aufschrift: **Arbeiter-Verein** befestigt ist. Der Verein besteht zur Zeit aus 38 Mitgliedern. Der Tarif ist bis auf wenige Punkte mit dem des Pächter-Instituts und des Pächter-Vereins gleichlautend.

V. Der Leipziger Dienstmann-Verein

unter Leitung des Herrn Karl Gottlob Frauendorf (Comptoir: Brühl Nr. 50 parterre). Die zu diesem Verein gehörigen Dienstmänner (zur Zeit 15) tragen eine **blaue** Blouse mit **gelb** eingefasstem Kragen, sowie eine breitbedelige Tuchmütze, welche mit **gelbem** Rand, sowie mit einem, das Wort **Dienstmann-Verein** zeigenden Messingschild und der Nummer (von 601 an) versehen ist. Der Tarif ist — wie bereits bemerkt — fast durchgängig derselbe, wie bei den sub I, II und IV genannten Instituten.

Die Mitglieder aller vorgenannten fünf Vereine und Institute sind von uns in Pflicht genommen und mit Geldstrafe von 1 bis 10 Thaler oder verhältnismäßigem Gefängniß bedroht worden für den Fall, daß sie sich Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Reglements und Tarifs oder sonst Ungehörigkeiten zu Schulden kommen lassen sollten. Im eigenen Interesse des Publicums ist daher dringend zu wünschen, daß uns jede von einem Pächter oder Dienstmann begangene Ordnungswidrigkeit angezeigt werde, damit wir den Schuldigen bestrafen, bez. aus den Instituten entfernen und so die letzteren immer frei von solchen Leuten halten können, welche ihre Stellung dazu mißbrauchen, um das Publicum zu übervorteilen und zu schädigen. Insbesondere empfehlen wir dringend, stets und bei jeder Verwendung eines Pächters **eine Marke zu verlangen**, da nicht nur der Besitz derselben in solchen Fällen, wo später gegen den betreffenden Pächter Beschwerde erhoben werden soll, die Ermittlung desselben erleichtert, beziehentlich allein möglich macht, sondern weil auch von den Instituten nur dann für etwaige Schäden oder Unterschlagungen Ersatz geleistet wird, wenn der Beschädigte die Marke zu produciren vermag. Ueberdem können die Mitglieder des Dienstmann-Instituts, welche einen fixen Lohn beziehen und dagegen alle von ihnen vereinnahmten Gelder abzuliefern haben, durch unterlassene Abnahme der Marke leicht verleitet werden, die Ablieferung zu unterlassen, und wenn hierdurch dem Publicum auch nicht unmittelbar ein Schaden zugefügt wird, so geschieht dies doch indirect, indem sich die Unredlichkeit eines Mannes, wenn sie durch Nichtabnahme der Marken genährt wird, leicht ebenso gegen das Publicum selbst, wie gegen das Institut wenden kann.

Noch bemerken wir, daß jeder Pächter oder Dienstmann stets ein Exemplar des Tarifs bei sich zu führen und solches seinem Auftraggeber auf Verlangen vorzuzeigen hat. Was schließlich die Garantieleistung für Beschädigungen und Unterschlagungen, welche die Pächter oder Dienstmänner sich zu Schulden bringen, anlangt, so ist das Verhältniß der einzelnen Institute Folgendes:

Das **Pächter-Institut** und der **Pächter-Verein** leisten Ersatz für alle Schäden unter der Voraussetzung, daß dieselben binnen 24 Stunden nach dem betreffenden Falle bei uns oder im Instituts- oder Vereins-Bureau angemeldet werden.

Das **Dienstmann-Institut** leistet Garantie bis zur Höhe von 50 Thalern unter der Bedingung, daß die Meldung binnen 48 Stunden bei uns oder im Comptoir gemacht wird.

Der **Arbeiterverein** ferner ersetzt alle Schäden, wenn dieselben binnen 8 Tagen von Erledigung des fraglichen Auftrags an dem Vorstande gemeldet werden.

Vom **Dienstmannverein** endlich wird der Ersatz von Beschädigungen und Unterschlagungen bis zum Betrage von 30 Thlrn. garantiert, jedoch muß der Verlust binnen 24 Stunden bei dem Vorstande gemeldet werden.

Bei allen 5 Instituten ist übrigens — wie wir bereits oben bemerkt haben — der **Besitz der Marke** das Hauptforderniß, um Schadenersatz beanspruchen zu können.

Leipzig, am 10. Februar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Bausch.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 20. Februar 1864.

Auf **Feueralarm** rücken vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und II. Bataillon zum **Feuerdienst** aus und zwar sammelt sich das I. Bataillon an der Brandstätte, das II. stellt sich auf dem Raschmarke als Reserve auf.

Das III. und IV. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten im Feuerdienst stehenden Bataillone **Appell** geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
G. F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischlüssen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 22. Februar 1864.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Volks-Kindergärten.

Zu den mannigfachen humanen Bestrebungen unserer Zeit hat sich noch eine neue, die der Gründung von Volks-Kindergärten gestellt. — Auch in unserem Leipzig hat sich ein Verein gebildet, welcher sich die Aufgabe gestellt, für die Gründung von Volks-Kindergärten thätig zu sein. Ueber jene Kindergärten hielt Herr Director Barth am 10. d. M. vor dem Gewerblichen Bildungs-Verein einen Vortrag, an welchen sich eine Besprechung über die Erreichung des angestrebten Zieles knüpfte.

Wir glauben es ist eben so im Interesse der Sache als wie unserer Leser, um die Hauptzüge seines Vortrages hier wiederzugeben zu dürfen.

Nachdem der Redner im Eingange seines Vortrags darauf hingewiesen, daß dieselben Umstände, welche seiner Zeit die Schulen notwendig gemacht hätten, auch auf die Einrichtung von Kindergärten hinwiesen, unterließ er auch nicht hinzuzufügen, daß denselben wie so vielen heilsamen, aber neuen Bestrebungen, auch Vorurtheile entgegenständen. So glaube man, die Freiheit der Kinder werde durch dieselben eben so beschränkt als durch zu frühen Schulbesuch. Der Kindergarten wolle aber, wie schon sein Name besage, gar keine Schule sein, durch ihn sollen die Kinder nutzbringend spielen und sich zweckmäßig beschäftigen lernen.

Was nun die Beschäftigung der Kinder überhaupt anlange, so sei man immer noch vielfach der Meinung, daß hier ein planmäßiger Weg, wie ihn der rechte Kindergarten einschlägt, gar nicht notwendig sei. Es genüge, die Kinder sich selbst zu überlassen, wo sie sich dann auch von selbst in der rechten Weise beschäftigen würden. Redner wies diesen Einwand zurück, indem er ausführte, daß der Kreis dessen, was die Kinder gern und demzufolge mit Lust und Ausdauer treiben, verhältnismäßig sehr eng sei, wenn nicht fortwährend neue Hülfsmittel hinzugezogen würden. Dabei sei aber auch die Wahl jener Hülfsmittel schwierig und ohne pädagogische Einsicht kaum zu bewerkstelligen. Ein Blick auf den Geistmarkt, ein Gang in die Bilderläden genüge vollkommen, um einzusehen, wie Vieles und Verschiedenartiges die Spielwaaren-Industrie producire; wie wenig es aber auch gäbe, was dem eben ausgesprochenen Zweck entspreche.

So komme es denn auch, daß die Kinder in den unseligen Zustand der langen Weile gerathen, dadurch Plage für ihre Umgebung würden, und sich immer wieder die Klage erneuere: „ich weiß nicht mehr was ich mit dem Kinde anfangen soll.“

Weiter meinte der Redner, wenn sich nun aber Vater und Mutter entschließen, direct einzuwirken und fragen, nach welchem Vorbilde sie dies thun sollen, so geschähe dies sicher nach dem Vorbilde der eignen Erziehung, wobei die armen Kleinen in der Regel

sehr
ABG
7 jäh
Gese
wen
liche
doch
Klei
in d
besit
sunt
bart

nur
Bol
wen
dür
Sp

und
aus
den
frif
selb
steh
mer
Bil
ma
bibl
Fa
un
Ra
ber
wi
Er
ber

taf
im
leg
G
m
w
ju
G
F
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

h
n
f
z
C
C
f
u
fi

sehr schlecht weglämen. Während der Vater den Jungen mit dem ABC und Rechenaufgaben beschäftigte, wählte die Mutter für das 7-jährige Mädchen den Strickstrumpf und erzählt ihm biblische Geschichten, die vielleicht für ein Kind von 8—9 Jahren passen, wenn es eine gute Vorbereitung hat. Wenn nun auch jene ältere Einwirkung wirklich von einigem Erfolg wäre, so könnte sie doch immer nur unter der Voraussetzung stattfinden, daß jenes Aelterpaar die erforderliche Zeit habe, um sich mit den Kindern in dieser Weise zu beschäftigen, daß es den Grad von Wohlstand besitze, welcher erforderlich ist, um den Kleinen den Genuß einer gesunden Wohnung, eines Gartens und des erwähnten Spielzeugs darbieten zu können.

In nur wenigen Fällen treffe diese Voraussetzung ein; denn nur wenige haben die beanspruchte Zeit, das Glück einer gesunden Wohnung, eines Stückchens Gartens und bei nur außerordentlich wenigen verbliebe nach Bestreitung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse noch etwas übrig zur Anschaffung des besprochenen Spielzeugs.

Daraus folgerte Redner die Nothwendigkeit der Kindergärten und sprach sich über deren Zweck und Wesen in folgender Weise aus: Der Zweck der Kindergärten soll vor Allem darin bestehen, den kindlichen Frohsinn zu erhalten und immer von neuem anzufrischen, eben so aber auch für die Schule vorzubereiten, ohne dieselbe selbst in ihren Wirkungskreis hineinzuziehen; dahingegen bestimme ihr Wesen in der Anlehnung an die zwei Hauptquellen aller menschlichen Bildung, dem Menschenleben und der Natur. Um aber Bildungsmittel aus dem Menschenleben schöpfen zu können, müsse man nicht zu der, für den Geist dieser Kleinen noch unverdaulichen biblischen und Weltgeschichte, sondern zu Volksdichtungen und Fabeln greifen, dabei nur die besten wählen und alles Gemachte und Gefuchte vermeiden. Um aber aus der Natur beziehentlich der Naturkunde Mittel zu schöpfen, müsse man an dem Erlernten aus den erzählten Geschichten und Fabeln anknüpfen und mit Hilfe wirklicher Gegenstände, guter Abbildungen erläuternd wirken, das Erzählte veranschaulichen und dadurch ganz nach und nach auf den Formen- und Sachunterricht hinlenken.

Beim Gesang — Singspiele — Zeichnen auf gerigten Schiefertafeln, Nachbilden von Formen durch den Baukasten; Uebungen im Falten, Flechten und Biegen von Papier seien immer neue Gelegenheiten geboten, auf jene Geschichten zurückzuführen, sie dem Gedächtniß einzuprägen und gleichsam Nuzanwendung davon zu machen. So biete beispielsweise die Fabel vom Fuchs und Storch, wenn man die Beine durch Hölzchen veranschauliche, Gelegenheit zur vergleichenden Betrachtung — mit den Größen der Beine — Gelegenheit zu den Anfängen im Rechnen — durch Zählen und Fragen, welches Thier hat mehr oder weniger Beine u. s. w. — Alle die verschiedenen Gegenstände, welche die Kinder in ihren Geschichten kennen lernten, wie Tisch, Stuhl, Bekleidungsstücke, Häuser würden sie nicht nur nachzuahmen bemüht sein, sondern sie würden auch mit einer wahren Freude spielen und arbeiten und das sei jedenfalls ein Gewinn für das Haus, ein Vorsprung für die Erziehung.

An diesen eben so belehrenden als interessanten Vortrag knüpfte sich eine Discussion über die Beschaffung der Mittel, welche nöthig, um recht bald einen Kindergarten in's Leben rufen zu können und durch dessen sprechendes Beispiel Erforderniß und Zweckmäßigkeit zu beweisen. Besonders sprach man sich aber auch dahin aus, daß hier die arbeitenden Classen selbst mit für das Gelingen des Unternehmens einstehen müßten und um so mehr, als dadurch einem längst gefühlten Bedürfniß in den Fundamenten der ganzen Jugendziehung befriedigt würde. Wie im Genossenschaftswesen durch Zusammenwirken vieler kleiner Kräfte Großes erzeugt worden wäre, so müsse es auch hier angestrebt, und mit aller Liebe und Ausdauer in Angriff genommen werden. mg—

Ehe wir uns putzen, wollen wir dafür sorgen, daß Jene sich bedecken können.

Dies ist die Unterschrift des Titellupfers vom „Gutmann“, einem Lesebuche, welches in den Jahren vor der Leipziger Schlacht in der hiesigen ersten und damals einzigen Bürgerschule eingeführt war, und sie kam dem Einsender dieser Zeilen unwillkürlich wieder ins Gedächtniß, als er in Nummer 47 des Tageblattes den Aufsatz „der freie Platz vor der katholischen Kirche“ las, da er Tag für Tag einen andern freien Platz Leipzigs vor Augen hat, nämlich den ehemaligen Rabenstein-Platz, welcher die eine Seite der Dresdner Straße, von der Salomons- bis gegen die Inselstraße hin, bildet.

Wenn gedachter Aufsatz mit den Worten schließt:

„und so wollen wir nicht unterlassen, diesen Gegenstand angeregt und unsern um die Verschönerung Leipzigs so verdienten Behörden angelegentlichst zur Beherzigung empfohlen zu haben“, so kann dies mit ungleich größerem Rechte vom Rabensteinplatz gesagt werden. Zugestandener Maßen ist für den Platz vor der

katholischen Kirche doch schon Einiges geschehen und zwar so viel daß er — um vergleichsweise zu reden — wenn auch nicht im Ball-Costüme: Lackstiefelchen, weißer Cravatte, Fischgräten-Coiffure und Glacé-Handschuhen, doch ganz anständig adjustirt ist; — wie aber steht es mit seinem armen älteren Bruder, dem Rabensteinplatz? — Dazu, dessen Aussehen zu schildern, gehört eine gewandtere Feder als es die unsrige ist, wir können nur bitten, zu kommen, zu sehen und dann darüber zu entscheiden ob sein Zustand im Vergleich zu anderen Plätzen Leipzigs nicht zu der Frage berechtigt: Ist denn dieser Platz nur auch ein Kind der lieben guten Mutter Leipzig? — Dieser sonst so sorgsam, in Allem auf ein gutes Aussehen haltenden Mutter? Schwerlich wird es Jemand geben, der uns nach einer Besichtigung und Vergleichung beider Plätze nicht beipflichten wird, das viel, aber viel mehr Veranlassung vorliegt, eine tüchtige Scheuerfrau, je eher je lieber, zu schicken um den armen Burschen, den Rabensteinplatz, wenigstens nothdürftig zu reinigen und einigermaßen zuzustutzen, bevor sein bevorzugter Bruder vor der katholischen Kirche weiter geschnigelt und gebügelt wird. F. M. No. 23.

Die 4. Vorlesung des Herrn Bogumil Goltz

behandelte eine vergleichende Charakteristik der Dichter Schiller, Goethe und Shakespeare. Der Vortragende stellte zuerst die beiden deutschen Dichter neben einander, und schilderte recht treffend das ideale und rein sittliche Element im Schiller und das Natur und Leben ergreifende Element im Goethe. Als Schillers Muse erkennt er das Gewissen, als Goethes Muse die Natur. Mit Recht wies der Redner darauf hin, daß die Deutschen durch Goethe etwas gelernt haben, aber durch Schiller etwas geworden sind, und daß bei Schiller Dichter und Mensch eine Person sind, während bei Goethe oft der Mensch sich nicht ganz nach dem Dichter richtet. Eben so scharf und mitunter recht witzig war die Beurtheilung Shakespeares, welchen er namentlich als den Genius hinstellte, der das Drama von der Unnatur befreit und Leben in dasselbe gebracht hat. Der Vortragende zeigte, daß bei Shakespeare jede Person, auch die geringste, Leben athmet und nicht auf Walzen geht, wie bei vielen andern Dichtern. Zuletzt wurde noch in heiterer Weise Shakespeare als Physiker und Magiker hingestellt. Am Ende der Vorlesung, welche übrigens wieder recht zahlreich besucht war, machte Herr Bogumil Goltz bekannt, daß er künftigen Montag noch eine humoristische Vorlesung halten werde. Wer gefunden und lebenswürdigen Humor sucht, wird gewiß in dieser Vorlesung, die schon als eine heitere angekündigt wurde, volle Befriedigung finden.

Volksversammlung für Schleswig-Holstein.

* Leipzig, 21. Februar. Die auf heute Vormittag angelegte Volksversammlung in Sachen Schleswig-Holsteins war sehr zahlreich besucht. Das Schleswig-Holstein-Comité legte eine Resolution vor, welche ihrem wesentlichen Inhalte nach folgende Forderungen aufstellt:

- 1) Nachdem Dänemark die Schiffe deutscher Bundesstaaten feindlich zu behandeln angefangen, sei es ein Gebot der Ehre für Deutschland, sofort den Krieg an Dänemark zu erklären.
- 2) Die deutschen Großmächte, welche bisher auf eigene Hand gegen Dänemark vorgegangen, seien aufzufordern, auf Grund ihrer Bundespflicht sich mit den übrigen deutschen Staaten zu gemeinsamem Vorgehen zu denselben Ziele zu einigen.
- 3) Dieses gemeinsame Vorgehen dürfe kein anderes Ziel haben als die völlige und ewige Trennung der Herzogthümer von Dänemark.
- 4) Erst dieser Zweck gebe den wundervollen Thaten der in Schleswig kämpfenden deutschen Heere, denen alle Sympathie und dankbare Anerkennung zu zollen sei, die wahre patriotische Weihe; das zu anderen Zwecken vergossene deutsche Blut sei doppelt zu beklagen.

5) Sollte aber auch dieser letzte Versuch scheitern, sollten die deutschen Großmächte sich noch ferner vom übrigen Deutschland absondern und die Rechte und Interessen Deutschlands preisgeben, so müsse das übrige Deutschland diese Rechte und Interessen selbst, selbst gegen die beiden Großmächte, schützen und zu diesem Zwecke seine ganze Militärmacht mobilisiren und eine einheitliche Action anbahnen.

Die gesammte Resolution wurde ohne Discussion einstimmig angenommen.

Bur Tageschronik.

Leipzig, 21. Febr. Der Dienstknecht Leonhard aus Eithra hatte gestern Abend für seinen Dienstherrn aus einem hinter dem bayerischen Bahnhofe gelegenen, mit Erde bedeckten Feime Rübren zu holen. Dabei stürzte der Feime ein und begrub den Knecht, welcher bald darauf ersticht aufgefunden wurde.

Verschiedenes.

Wohnungen sind ein theurer Artikel geworden, seit die alten nicht mehr für die wachsende Bevölkerung ausreichen. Von Berlin wurde kürzlich gemeldet, daß namentlich die Zahl der ganz billigen Wohnungen sehr abgenommen habe. Gleiches läßt sich von Frankfurt sagen, das nur noch 5074 Wohnungen bis 100 fl. zählt, 1866 von 100 bis 150 fl., 2330 von 150 bis 300 fl., 752 von 300 bis 400 fl., 454 von 400 bis 500 fl., 387 von 500 bis 700 fl., 158 von 700 bis 900 fl., 84 von 900 bis 1200 fl., 40 von 1200 bis 1500 fl., 15 von 1500 bis 1800 fl. und 26 von 1800 bis 2000 fl. und mehr. Frankfurt zählt nach dieser Aufstellung 11,186 Wohnungen. Die meiste Einquartierung fällt auf den Mittelstand, d. h. die Wohnungen von 150 bis 500 Gulden.

In England hat sich zur Unterdrückung der Boxer-Kämpfe ein besonderer Verein gebildet, eine Erscheinung, die deshalb auffallend ist, weil es sich hier um ein überall beliebtes National-Schauspiel handelt. Die grausamen Hahnen- und Hundekämpfe haben bereits aufgehört.

Kohlenverbrauch. Die Schiffe der nordamerikanischen Flotte brauchen nach einer sachverständigen Schätzung 1,500,000 Tonnen Kohlen per Jahr.

Die Schneiderei der englischen Regierung, in welcher die Kleidungsstücke der Armee gemacht werden, enthält 60 Nähmaschinen, die durch Dampf getrieben werden; das „Zuschneiden“ geschieht gleichfalls mit einer Maschine. Das Zeug wird nämlich 6—8 Zoll dick aufgelegt, das Modell darauf und dann vor eine Maschine gebracht, welche ähnlich einer Bandsäge wirkt, nur daß kein wirkliches Bandsägeblatt über die beiden Riemenwellen geht, sondern ein dünnes scharfes Band ohne Sägezähne. Der Arbeiter hat dann nur dafür Sorge zu tragen, daß die Schneide längs dem Rande des Modells läuft.

In Amerika wendet man vielfach Petroleumbrenner aus Glas an, welche die Helle verstärken sollen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 14. bis 20. Februar 1864.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
14. 6	27, 11,8	+ 3,4	0,9	SW 3	fast klar
2	28, 1,1	+ 5,2	1,7	SW 1-2	fast klar
10	28, 0,6	+ 1,8	1,2	SW 0-1	Cirri
15. 6	27, 10,1	+ 1,3	0,9	SW 1	Cirri
2	9,5	+ 5,9	1,9	SSW 1	trübe
10	8,7	+ 3,1	0,9	SW 1-2	trübe
16. 6	27, 7,7	+ 5,3	1,0	SW 2	trübe
2	6,0	+ 6,6	0,8	SSW 1-2	trübe
10	4,5	+ 5,8	0,6	SW 2-3	trübe ¹⁾
17. 6	27, 4,4	+ 1,3	0,4	SW 2	wolkig
2	5,2	+ 3,0	1,9	W 2	wolkig
10	6,9	+ 0,3	0,5	W 1	trübe ²⁾
18. 6	27, 8,4	- 1,2	0,7	N 2	trübe
2	9,7	- 1,8	1,2	N 2	fast trübe
10	10,4	- 3,4	0,5	N 2-3	fast trübe
19. 6	27, 10,3	- 3,0	0,4	N 2	trübe ²⁾
2	10,6	- 2,7	0,3	NNO 2	trübe
10	10,5	- 3,5	0,5	N 1	trübe
20. 6	27, 10,0	- 4,4	0,3	NW 0	fast trübe
2	9,5	- 3,0	0,3	O 0-1	wolkig
10	9,0	- 6,1	0,2	O 1	klar

¹⁾ Nachmittags und Abends Regen. — ²⁾ Oft schneite es. — ³⁾ Nachts schneite es.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	in	am 17. Febr. R°	am 18. Febr. R°	in	am 17. Febr. R°	am 18. Febr. R°
Brüssel . . .	+	2,5	+ 0,8	Rom . . .	+ 5,4	+ 4,0
Greenwich . .	+	2,7	+ 1,0	Turin . . .	0,0	+ 2,4
Valentia . . .	+	3,5	+ 4,5	Wien . . .	+ 1,6	+ 1,0
Havre . . .	+	5,4	+ 2,4	Moskau . . .	—	—
Paris . . .	+	1,8	+ 0,4	Petersburg .	—	- 7,2
Strassburg . .	+	3,7	+ 0,8	Stockholm .	—	—
Marseille . . .	+	6,6	+ 3,2	Kopenhagen .	—	—
Madrid . . .	+	5,0	+ 2,4	Leipzig . . .	+ 0,8	- 1,8
Alicante . . .	—	—	+ 11,4			

Tageskalender.

Stadttheater. 122. Abonnements-Vorstellung.
Der Troubadour.
Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarano. Musik von Joseph Verdi.

Personen:
Der Graf von Luna . . . Herr Hochheimer.
Leonore Fräul. Wittl.
Azucena, eine Zigeunerin Fräul. Karg.
Manrico Herr Weidemann.
Ferrando Herr Witt.
Inez Frau Treptow.
Ruiz Herr Bachmann.
Ein alter Zigeuner Herr Pacht.
Ein Bote Herr Kühn.
Gefährtinnen Leonores. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Neue Vorlesung
von Bogumil Goltz.
„Das deutsche Volksmärchen u. sein Humor.“
Heute Montag Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Hotel de Pologne.
Eintrittskarten à 15 ₰ für eine Person und Familienkarten à 1 ₰ sind in der Buchhandlung des Herrn **Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27 und Abends an der Cassé zu haben. — Nummerirte Plätze kosten 20 ₰.

Gedächtnisfeier Hermann Marggraffs
am 24. Februar 1864 Abends 7 Uhr
in den
Sälen des Hotel de Pologne.

- Programm.**
- 1) Hymnus von Cherubini, vorgetragen durch den Pauliner-Gesangverein.
 - 2) „Früher Tod“, Gedichte von Hermann Marggraff, vorgetragen von Herrn Julius Hanisch.
 - 3) „Buch des Lebens“, Gedichte von Herrn Julius Hanisch.
 - 4) Gedächtnisrede, gehalten von Herrn Dr. Friedrich Friedrich.
 - 5) Chorgesang, vorgetragen durch den Pauliner-Gesangverein.
 - 6) Lieder mit Begleitung des Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Emilie Wigand.
 - 7) „Der letzte Nothenschuß“, Gedichte v. H. Marggraff, vortragend v. Frn. v. Kühn.
 - 8) „Der Deutsche an der Himmelsthür“, vortragend v. Frn. v. Kühn.
 - 9) Lieder mit Begleitung des Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Emilie Wigand.
 - 10) Chorgesang, vorgetragen durch den Pauliner-Gesangverein.

Der Ertrag ist für die Hinterlassenen des Todten bestimmt.

Billets zu 15 ₰, Sperrsitze zu 20 ₰ sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn Carl Fr. Fleischer und Abends an der Cassé.

Das Comité.
Hermann Bodek. Dr. Eduard Brochhaus.
Wilhelm Felsche. Dr. Friedrich Friedrich.
Stadtrath Geibel. Franz Köhler. Dr. Hermann Langer. Hofrath Warbach. Dr. Paul Wöblius.
Professor Wendt. Professor Wuttke.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter und ebenso von daher zurück). Abf. Abds. 9 U.
Anf. Morgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau und Herbst: Abf. Morgs. 7 U. [Giljug]. Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Giljug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Abf. Morgs. 7 U. [Giljug]. Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Giljug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachs. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachs. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nachs. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Vorm. 8-12 u. Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. Sparcasse in der Parochie Schnefeld zu Rudwiz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/12 Uhr.
Städtisches Leibhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 26. bis mit 30. Mai 1863 versehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend Russisch.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Gesangsunterricht, Rechnen.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Bistitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.
Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Bistitenkarten-Portr. à Dpb. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.
J. A. Mietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum. Confection, Süsserelei, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/21 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bienen- u. Gänsebäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute lt. Anzeige vom 18. lauf. Monats auf Fol. 1804 des hiesigen Handelsregisters die Firma Stecher & Co. in Leipzig. Inhaber Herr Johann Christian Stecher, Mechanicus, und Herr Carl Gottlob Fuchs, Maschinenfabrikant, beide hieselbst wohnhaft, eingetragen worden.

Leipzig, am 19. Februar 1864. Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das. Werner.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen des Maschinenbauers Karl Eduard Fritsch in Plagwitz-Lindenau ist Concurs eröffnet und Herr Adv. Max. Steche jun. als Gläubiger- und Rechtsvertreter bestellt worden.

Leipzig, den 19. Februar 1864. Königliches Gerichtsammt II. Günther, Assessor.

Fortsetzung der

Autographen-Auction

findet Montag den 22. Februar Nachmittags 3 Uhr statt. — Leipzig, den 20. Februar. T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 1.

Für Stellmacher. Auction.

Nächste Mittwoch den 24. Februar früh 10 Uhr sollen durch Unterzeichneten in der hohen Straße 32 circa 40 Schock schöne trockne Felgen meistbietend versteigert werden. J. F. Pohle.

Auction.

Nächsten Donnerstag den 25. Febr. von früh 9 Uhr an sollen Wegzug halber in der kleinen Burggasse Nr. 8, 1. Etage Meubles, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Kupfer, Porzellan etc. meistbietend versteigert werden durch J. F. Pohle.

Auction.

Heute Vormittag von 9 Uhr an im Hause Nr. 41 an der Sternwartenstraße 1 Treppe hoch.

Trockenplatzverpachtung.

Auf der Großen Funkenburg soll der jetzt ausgefüllte frühere Teich als Trockenplatz und das daran liegende Gebäude für Wäschküchen und Kollstuben eingerichtet und verpachtet werden. Pachtlustige werden aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten zu melden; die Pachtbedingungen sind auf der Expedition desselben einzusehen.

Advocat A. W. Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch der organischen Chemie

mit besonderer Rücksicht auf Physiologie und Pathologie, auf Pharmacie, Technik und Landwirtschaft von J. E. Schlossberger,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen. Fünfte, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. geh. 66 Bogen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Das ausgesprochene Ziel des vorliegenden Werkes ist die Darstellung des gesammten Inhaltes der organischen Chemie, nach Grundlage der neuesten Forschungen, in möglichst gedrängter und übersichtlicher Form.

Es bestrebt sich bei der angegebenen Tendenz die richtige Mitte einzuhalten zwischen den kurzen Grundrissen und Leitfaden einerseits, so wie den grossen umfangreichen Hand- und Lehrbüchern der organ. Chemie andererseits. Zugleich ist sein angelegentlichstes Bemühen stets dahin gerichtet, die praktische Seite, d. h. die Anwendung dieser Wissenschaft auf Thier- und Pflanzenphysiologie, auf Medicin, Pharmacie, Landwirtschaft und Technik einleuchtend, aber mehr nur in allgemeinen Zügen hervorzuheben, während es das minder wichtige Detail aus den genannten Richtungen der angewandten Chemie den jene Fächer ausschliesslich abhandelnden Werken zuweist.

In diesen Tagen erscheint in unserem Verlage:

Geschwornengericht und Schöffengericht.

Ein Beitrag

zur

Lösung der Schwurgerichtsfrage.

Diese Schrift wird die Licht- und Schattenseiten der Jury behandeln, sowie Vorschläge zu einer volksthümlichen Lösung der Geschwornenfrage enthalten, welche geeignet sind, die allgemeinste Aufmerksamkeit in den Kreisen der deutschen Gesetzgeber, Politiker und Praktiker auf sich zu ziehen.

Diese Broschüre wird gleichzeitig als Extrabeft der in unserem Verlage erscheinenden **Allgemeinen Gerichtszeitung für das Königreich Sachsen** ausgegeben.

Leipzig den 20. Februar 1864. **Volgt & Günther.**

Vorräthig bei **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 23.

für Schwindsüchtige und die daran zu leiden glauben!

Eine von der Akademie gekrönte, populair gehaltene Preis-schrift über die Frage: Wie ist der an der Schwindsucht so allgemein und verborgen leidenden Menschheit am besten und sichersten zu helfen?

Von **Dr. John Simpson.**

Aus dem Englischen überfetzt von **Dr. van Ness.**
Broch. 7 1/2 Ngr.

Gründlicher Unterricht im Kaufmänn. Rechnen, dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde u. für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, welche sich dem Handelsstande zu widmen gedenken, nach einer leichtfaßlichen Methode, **Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.**

Eine Dame ertheilt in leicht faßlicher Methode gründlichen Unterricht im Pianofortenspiel gegen billiges Honorar.
Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre B. L. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Hoston

empfehlen sich zu Expeditionen nach Schweden und Dänemark vermittelt der Königl. Schwedischen Dampfschiffe via Hstad

Foisack & Co.

18 Petersstrasse 18, drei Könige.
Bruno Schulze's

Salons zum Haarschneiden und Frisiren. Comfortable Einrichtung, prompte Bedienung.

Amerikanische Farbe-Tinctur

à Carton 1 Zhr.,

eins der praktischsten Farbe-Präparate.

Rimmels Cosmetique zum Färben der Kopf- u. Barthaare.
18 Petersstrasse 18.

Die Strohhutfabrik

von

Herrmann Thimig,

Petersstrasse 14, Schletterhaus,

wäscht, bleicht, färbt und modernisirt alle Arten getragener Strohhüte und bittet um recht baldige Ueberbringung derselben.

Façons nach den neuesten Pariser Modells, Bedienung schnell und gut, Preise billigst.

Die Annahme der Kunstwäscherei und Färberei von **A. Wolkwitz** (Grimma'scher Steinweg Nr. 56) befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 5 bei **J. G. Stengler.**

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen und glänzend schwarz gefärbt Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

Blattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäschestiche, reien werden gefertigt

im Stickgeschäft vom
Musterzeichner
Rudolph Moser

Rosspatz Nr. 9 (Haus neben dem Kurprinz), Hof II. Et.

Die Dampf-Feder-Reinigungsanstalt von **Schreyers Nachfolger**, Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Tr. vis à vis der Kirche, empfiehlt sich hiermit bestens.

E. Schneider, Stickerien:
Musterzeichner,
Antonstrasse Nr. 3,
empfehl ich mit Anfertigung von
als Plattstich-, Weiss-, Wäsche-, Canovas-, Perlon-, Gold- und Silberstickereien.

Aufpoliren, Lackiren und Repariren der Meubel wird unter Zusicherung, nur die sauberste und dauerhafteste Arbeit zu liefern, besorgt. Adressen werden angenommen Salzgäßchen im Kürschner-gewölbe (Edgewölbe vom Naschmarkt).

Gummischuhe werden verkauft (auch einzelne) und solche reparirt Burgstraße 21 (Helfers Haus). **Ebreg. Stein.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Nicht nur die Autorität der Wissenschaft, sondern auch die Erfahrungen jedes Einzelnen befunden, daß die tägliche Reinigung des Mundes und der Zähne zur Erhaltung der Gesundheit derselben höchst nothwendig ist und ebensowohl ihren Krankheiten als auch allen gastrischen und nervösen Leiden vorbeugt. Das diesem Zweck entsprechendste, sicherste Mittel ist allgemein anerkannt das **Anatherin-Mundwasser** des **Dr. Popp** in Wien. *) Unübertrefflich in seinen Wirkungen gegen rheumatische und gichtische Zahnleiden, gegen leicht blutendes, schwammiges und entzündetes Zahnfleisch, Ausfodderung und Schwinden desselben, besonders im vorgerückten Alter, gegen Scorbut und Caries, benimmt es den durch künstliche oder hohle Zähne, oder durch Tabakrauchen erzeugten üblen Geruch und ertheilt dem Munde eine angenehme Frische, sowie einen reinen Geschmack. Unzählige Atteste bestätigen diese erfolgreichen Wirkungen, unter andern auch Folgendes:

Vielsache Heilmittel waren nicht im Stande, mein stets blutendes Zahnfleisch, rheumatische Zahnschmerzen und stete Zahnsteinbildung zu heilen, bis ich das angerühmte Anatherin-Mundwasser versuchte, welches nicht nur obige Uebel beseitigte, sondern meine Zähne gleichsam neu belebte, und den Tabaksgeruch beseitigte. Verdientermaßen ertheile ich hiermit öffentlich diesem Wasser das gebührende Lob und dem Zahnarzt Popp in Wien den wärmsten Dank.
Wien. Freiherr v. Blumau, m. p.

*) In Berlin im General-Depot für den Zollverein von **J. F. Schwarzlose Söhne**, Marktgrafenstraße 30 und in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Ecke des Neumarktes und der Schillerstraße.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort auf und befördert das Wachstum derselben auf unglauubliche Weise. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er volles neues Haar, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten einen vollständigen Bart.

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Zahntoilettmittel

vom Apotheker **Denstorf** in Schwanebed, bestehend in Zahnspiritus, Zahnincur, Zahnseife und Zahnpulver à 10 % sind stets vorräthig zu haben bei

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Ein- u. Verkauf
von
Gold, Silber,
Juwelen,
Platin, Guldisch
u. f. w.

C. F. Gütig,
Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.
Leipzig.

Fabrik
und
Lager
ThomasKirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Für Confirmationen

große preiswerthe Auswahl, als:

Schwarzen schweren Glanztaffet, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{7}{4}$ und 2 Ellen breit, deren gute Qualität immer so rühmliche Anerkennung fand.
Schwarze engl. Lustres, Camlots, Paramattas, wollene Crêps, reinwollene Crêps Façonés, Mohair, Satin, Thibet, Rips, Poplin de laine etc., außer fein schwarz in div. neuen, dazu geeigneten Farben, so wie noch Vieles, was zu einem Confirmationsanzuge nöthig ist.
Jüngst eingetroffene Neuigkeiten. Neue geschmackvolle Kleiderstoffe, wovon die vollständige Mode sich 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 bis 6 Zhr. calculirt, ferner eine große Partie vorjährige Muster 22, 25 und 30 Pf. die Elle.
Doppel-Shawls (in Wolle). Mehrere Arten $\frac{12}{4}$ und $\frac{14}{4}$ Umschlagetücher. Schwarzwollene Molré zu Rücken, gewöhnliche Sorte 8 bis 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., schwere Qualität 10, 11, 12 $\frac{1}{2}$ bis 13 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Franz. $\frac{6}{4}$ breite bunt gedr. Zige, Piques, Croisé (Köper), neue kleine nette Muster in echten Farben 5, 5 $\frac{1}{2}$ u. 6 $\frac{1}{4}$ Ngr. Elle.
1 großer Posten Organdy, Jaconet und Moussinet à 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6 und 7 Ngr., dauerhafte Meublesstoffe, Meubleskattune, Tischdecken, neue Piqué- und seidene Westen, so wie Bekleiderstoffe, Cravatten, Schlipse, Buckskin-Handschuhe (für Herren, Damen und Kinder, bes. billig), gedr. Barchent & Bleber, Düffel, $\frac{10}{4}$ Double-Stoff, 22 $\frac{1}{2}$ bis 26 $\frac{1}{2}$, bunte Flanelle, quar. Barchent und noch mancherlei billige Artikel.

Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Pensylvanisch Petroleum I. Qual.
à Pfd. 43 Pf., bei 10 Pfd. 4 Ngr.

Leipzig, Centralhalle.

Bei Abnahme von 50-100 Pfund-Ballons und Originalfaß à 2 $\frac{1}{2}$ Ctr. wird Preis billigt notirt.

Otto Wagenknecht.

Warnung vor Täuschung.

Unter der Bezeichnung: Medicinischer Kräuter-liqueur modo Daubitz wird ein dem meinigen nachgeahmtes Fabrikat jetzt auch in Leipzig feilgeboten. Da die Benennung desselben offenbar darauf berechnet ist, das Publicum irrezuführen, so wollen Patienten, die sich meines Fabrikats, des echten Daubitz'schen Kräuter-liqueurs bedienen wollen, gef. genau darauf achten, daß dieser in Leipzig

einzig und allein

echt nur bei Herrn
Julius Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post
verkauft wird. R. F. Daubitz, Apotheker in Berlin,
19 Charlottenstraße 19.

Franz. Gummischeuhe, Prima Qualität,
empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Fabrik-Lager von gebleicht rein Leinen und Creas von
G. Schmitts Wwe & Söhne in Friedland (Schlesien)
zu Fabrikpreisen bei
Louis Eitz & Co., Bühnen Nr. 21.

Leipziger Haupt-Kleidermagazin
für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel,** Hainstraße
Nr. 25, empfiehlt große Auswahl Garibaldi-Mäntel, Schlafröcke
Zupen, und Frühjahrskleider.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält
stets zu billigsten Preisen vorrätzig
Gustav Taczner, Schlosser, Thalstraße Nr. 24.

Waschservice,

weiß und bemalt, deutsches und englisches Fabrikat, in schöner
Auswahl empfiehlt
Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Briefpapier,

weiß und bläulich I. Qual., empfiehlt das Buch in groß Quart
zu 3 $\frac{1}{2}$, so wie Kanzlei- und Conceptpapier in großer Auswahl
billigt
Gustav Roessiger,
15 Auerbachs Hof 15.

**Portemonnaies,
Cigarren-Étuis,**

Brieftaschen sowie Damentaschen, Promenaden- und
Margarethentäschchen, Gürtel etc. in neuesten Farben
und Mustern empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen

L. Böttner,

Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Recht hübsche einzelne Tassen

zu mäßigen Preisen empfiehlt
Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Messerschärfer.

Ich erlaube mir dem geehrten Publicum meine von mir erfundenen
Messerschärfer wegen der Einfachheit des feinen Schärfens
der Messer, ohne selbige zu verletzen, als die bis jetzt vorzüglichsten
zur geneigten Abnahme von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an bestens zu empfehlen.

W. Böttiger,
Reichsstraße 55, Selliers Hof.

Fauteuils und Nachtstühle,

Fußbänken mit Wärmelasten, Kopfpolster in Betten zum
Stellen u. f. w. hält stets Vorräthe
C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße 40.

Elektromagnetische Erzeugnisse

gegen Sicht und Rheumatismus von Betty Behrens in Cöslin
hält stets Lager
C. Lehmann, Petersstraße 40.

Billige Bücher.

Sämmtlich neu liefere ich gegen Franco-Einsendung.

Wahrsagekarten, der berühmten Pariser Wahrsagerin **Lenormand**. 29. Aufl. Für nur 5 Ngr.

Sezenmeister, der joviale, im heitern Familienkreise. Enthaltend 88 wundervolle Hexereien aus der natürlichen Zauberei in scherzhaften Belustigungen, versänglichen Räthseln, Fragen, Kartenkunststücken und Zahlenaufgaben ohne kostspielige Vorrichtungen. Für nur 2 1/2 Ngr.

Posco's berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heitern Gesellschaften. Für nur 1 Ngr.

Subis, W., Volks-Kalender für 1861 und 62. Mit 112 Holzschnitten und hübschen Erzählungen. 23 Bogen stark (Statt 25 Ngr.) für nur 3 Ngr. Einzeln à Jahrgang 2 1/2 Ngr.

Sparfeld, Dr., Zeittafel der Geschichte von Leipzig. Fängt an von der Gründung der Stadt (im Jahre 700) und geht bis auf die neueste Zeit. (Statt 7 1/2 Ngr.) Für nur 1 Ngr.

Blumensprache, die, nach ihrer orientalischen Bedeutung. 44 Seiten stark. Für nur 1 Ngr.

Marold, F., Stadtkoch in Leipzig, Deutsches Marktbuch für Hausfrauen zum besten Einkauf beim Fleischer, Geflügel-, Wildpret-, Obst-, Gemüse- und Fischhändler. Mit 8 erklärenden Abbildungen. 7 Bogen stark. Für nur 2 1/2 Ngr.

Reiter, der Kinder Lust und Leid, 22 kleine moralische Erzählungen für die Jugend. Inhalt: Das gute Kind. Der kluge Hund. Das Kinder-Concert. Die kleinen Fischer. Großmutterleins Geschichten. Das betende Kind. Ein Weihnachtsbild u. Mit einer Abbildung. 7 Bog. stark. Für nur 2 1/2 Ngr.

Zeitvertreiber, der angenehme. Enthält kleine Geschichten und Erzählungen, Anekdoten, Witzspiele und komische Albernheiten, sowie Stoffe zum Wiedererzählen in freundlichen Gesellschaften, um Erheiterung, Lächeln und Lachen zu erregen. 7 Bogen stark. Für nur 2 1/2 Ngr.

Hunds-Anekdoten. Eine Lectüre für Hunde-Liebhaber zur Würze freier Erholungstunden. — 5 Bogen stark. Für nur 2 Ngr.

Ein Schachterl radicale Lachpillen, aus der Apotheke: „Zum guten Humor.“ 4 Bogen stark. Für nur 1 Ngr.

Täglichsbeck, Th., Sechs Gesänge für vier Männerstimmen (mit willkürlicher Pianoforte-Begleitung). Inhalt: Auf der Wanderung. Neujahreslied. Der Frohsinn. Die Nachtmusikanten u. u. Mit den 4 Stimmen dazu. 8 Bogen stark. Lexicon-Format. Auf starkes Notendruckpapier. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 3 Ngr.

Neues Billard- und Regel-Reglement. (Statt à 7 1/2 Ngr.) Für nur à 1 Ngr.

Strick-, Stick- und Häkelbücher. 11 Bde. (Statt 2 Thlr. 18 Ngr.) Für nur 12 Ngr.

16 Bilder zum Ausmalen. Für nur 1 Ngr.

3 Gesellschaftsspiele. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Leitfaden beim Unterricht im Turnen. Nebst einem Anhang, enth.: Turnerspiele und eine Sammlung der besten und bekanntesten Turnerspiele. 7 Bogen stark. Mit einer Abbildung von Turngeräthschaften. (Statt 7 1/2 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

Atlantis. Amerikanische Erzählungen und Geschichten. Inh.: Die Braut von Buena Vista. Erzählung aus dem mexicanischen Kriege. — Bruder Jonathan's Kalendergeschichten. 10 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

Westentaschen-Liederbuch, allerneuestes, Auswahl von über 150 der beliebtesten Trink-, Jagd-, Vaterlands-, Studenten- und Liebeslieder, neue Couplets u. u. 8 Bogen stark mit elegantem Umschlag. 90. Auflage. Für nur 2 Ngr.

Trinkaus (Feuerwerker), Kunst- und Luftfeuerwerkerei, oder deutliche Anweisung, alle bei Feuerwerken vorkommenden Gegenstände zu fertigen. 10 Bogen stark nebst 20 Tafeln Abbildungen. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

8 Blatt. Samml. der neuesten **Zierpflanzen**. Fein colorirt. (Verlag von Arnz & Co. in Düsseldorf.) (Statt 1 Thlr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

Siegel, Ed., Gedichte. Inhalt: Der Schweizerin Heimweh, Abendruhe, Mein Liebchen, Die Nacht auf dem Leuchtturme, Das Weib von Benedig, Sehnsucht, Die letzte Umarmung, Liebestrost, Wiegenlied, Bei Zurückgabe einer Rose, u. 8 Bogen stark. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Steffens, A., Volkskalender. Jahrgänge 1857—1860. Mit 32 Stahlstichen und 24 Holzschnitten, hübschen Erzählungen u. Gedichten von Gerstäcker, Merz, Ring, Willkomm, Rauf, Rosmäler u. Für nur 10 Ngr. (Statt 1 Thlr. 20 Ngr.)

Auch einzeln à Jahrgang 2 1/2 Ngr.
Posco und Döbler, der neue, oder der allerneueste und vollkommene Zauberer. Enthaltend eine vollständige Sammlung der neuesten, auffallendsten, leichtest zu erlernenden und wenigst kostspieligen **Zauberkünste** und **Taschenspielerien**. Für nur 2 Ngr.

Nöpner, C., Erweiterte einfache Buchhaltung, theoretisch und praktisch bearbeitet. 15 Bogen stark. Groß Quart. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 4 Ngr.

Almanach der Farbenlehre. Zu richtiger Einsicht in die Eigenthümlichkeit, das gegenseitige Verhältniß, die Grundbestandtheile und die technische Zubereitung der Farben. Mit einer Menge von praktischen Recepten für Gewerksleute und Künstler jeder Art. (Statt 9 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

Marker, die vorzüglichsten Mittel gegen die **Kopf- u. Zahnschmerzen**, sowie auch das richtige Verhalten bei **Schnupfen**. Eine nützliche Schrift für Jedermann. 2. Aufl. 6 Bog. stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Löwe, Dr., Juristisches Taschen-Wörterbuch zum leichten Verständniß aller in Prozeß- u. Gerichts-Sachen gebrauchten Fremdwörter u. Ausdrücke. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Humoristische Bibliothek. Eine Auswahl ungeheurer heiterer Geschichten, Schnurren, Schwänke, Gedichte u. dergleichen. Enthält: Aus dem Tagebuche eines Leipziger Meßmusikchors. Was lieben die Frauen am meisten. Das Lied von Dröbbers Freigen und der Rimplerin. (Eine wahre Geschichte mit einem moralischen Schlusse für alle Handlungsdiener.) Ein probates Mittel für Männer gegen die Gardinenpredigten der Frauen u. 4 Hefte. Zusammen 8 Bogen stark. Für nur 1 1/2 Ngr.

Bornig, L., der Principal, der Handlungscommis und der Handlungslehrling. Enthaltend humoristische Novellen, Skizzen, Caricaturen und Bilder aus dem Kaufmannsleben und dem Kaufmannstreiben. 93 Seiten stark. Für nur 1 1/2 Ngr.

Brennglas, A., Lustiger Volks-Kalender. Jahrgänge 1858—1862. Mit 292 komischen Abbildungen. (Statt 2 Thlr.) Für nur 12 1/2 Ngr. Auch einzeln à Jahrgang 2 1/2 Ngr.

Humoristisch-satyrischer Kalender für 1862. Mit 100 Abbildungen. 10 Bogen stark. (Statt 12 1/2 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

Post- und Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa. Für nur 1 Ngr.

165 Vorschriften zum Schönschreiben. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 6 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikaten approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 gr, 1 pf und 2 pf

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfätzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitz, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.
C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 53.]

22. Februar 1864.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie
Corsetten ohne Naht
empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-
kannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12,
(Engel-Apothete.)

Packleinwand

nach Art der englischen, doch dauerhafter, lagert in verschiedenen
Breiten (von 26—76 engl. Zoll) bei

C. G. Lentsch, Brühl 59.

Doppelt gereinigtes Petroleum

aus der Fabrik von Birzel & Gerhard verkauft jetzt zu 4 1/2 \mathcal{M}
das Pfund

Karl Körnes, Thomagäßchen.

Offerte für Kellner.

Ein in bester Lage befindliches Haus mit Garten in einer Mit-
telstadt Sachsens und nahe an der Eisenbahn gelegen, in welchem
sich eine noble Restauration mit eleganter Einrichtung, Billard
und Marmor-Regelbahn, vollständiger Gaseinrichtung, Keller und
Eiseller befindet, ist mit 4 bis 5000 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen
durch **Ed. Wehnert,** Eisterstraße Nr. 49 neben der Loge.

Pianino, neu, zu verkaufen oder zu vermieten
Peterstraße Nr. 35, 3 Rosen, links 1 Treppe.

Ein Pianino,

ganz neu, 7oct., sehr elegant und von vorzüglichem Ton,
ist preiswerth zu kaufen Peterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Möbels-Verkauf. Neue und gebrauchte Mahagoni-Schreibsecretaire,
Kleider- und Wäschesecretaire, Bücherschränke,
Wäschtische mit u. ohne Zinkeinsatz, Sopha- u.
Spieltische, Nähtische, Nachtschränken mit und
ohne Marmorplatte, Rohrlehn- und andere Stühle, Galleriespinden,
birchene Kleiderspinden, Pfeilerspiegel, Sophas, Kleiderschränke, Bett-
stellen, Kleiderhalter u. s. w. Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle-
schen Straße.
C. Ungibauer.

Mattkissen ohne Bezug à 15 u. 17 1/2 \mathcal{M} mit Koffhaaren
sind in allen Größen vorrätig im Matratzen- und Kissen-Geschäft
Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind billig 3 schöne dauerhafte Mah.-Sophas
mit wollnem Bezuge gr. Windmühlenstr. 15, Hof l. 2 Tr. rechts.

Billig abzulassen sind 1 Mahag.-Schreibsecretair,
1 Sopha, 1 Kleidersecretair, 1 Sophatisch, 1 Klei-
derschrank, Spiegel, Stühle, 1 Bettstelle, 1 Wäsch-
tisch im Ganzen oder Einzelnen neue Str. 9, 3. Et.

Billig zu verkaufen sind alte Bureaus, Sophas, Tische, Stühle,
Wäschtische u. s. w. Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Nähmaschinen

sind verhältnißhalber billig zu verkaufen, 3 Stück, **Näder-**
maschinen, die Leder und alle Art Stoffe gut nähen, und eine
Weißzeugmaschine, die auch alle Art Stoffe näht. Zu er-
fragen bei **Möbius,** Querstraße Nr. 24.

Eine schöne neue Sprungfedermatratze nebst Keilkissen mit Koff-
haaren wird für den billigen Preis 8 \mathcal{M} verkauft. (**Neue Stroh-**
Matratzen vorrätig) Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen steht ein Waschtisch, 1 Tisch (viereckig), zwei
Kinderbettstellen, 1 Schüsselbret u. 1 Feldbettstelle Preußerg. 1, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Tafelspiegel mit Console, passend für
Salon oder Borsaal. Näheres Johannisgasse 23, 1 Treppe.

Zwei neue Sophas sind verhältnißhalber billig zu verkaufen
Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen links.

Comptoirpulte, einfache und Doppelpulte, 1 vierfüßiges
Doppelpult, zwei Sitze nebeneinander und vis à vis —
Ladentische, 3 gr. **Waarenregale,** auch **Stehpulte,**
Sessel u. Verkauf Kupfergäßchen Nr. 7.

Möbels-, Spiegel- und Polsterwaaren-Verkauf
Katharinenstraße Nr. 29 (alte Waage). **Barth.**

Einige **Federbetten,** 1 Sopha, 1 Chiffonniere, 2 Spiegel,
6 Stühle Berl. v. 10—1 Uhr Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

Federbetten, Bettstellen, 1 Schreibsecretär, Wäschtische, Kleider-
schränke und Tische sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 4. Et.

Federbetten sind zu verkaufen, dgl. ein Sopha Nicolai-
straße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Eine elegante **Ziegenbock-Equipage,** einspännig,
ist zu verkaufen Nicolaisstraße 47.

Ein weißer, ein halbes Jahr alter Pudel, **echte Race,** ist zu
verkaufen.
Näheres Hainstraße, Betters Hof beim Hausmann.

Beste Zwickauer Bech = Steinkohlen

in 1/1 und 1/2 Lowry alle Sorten, so wie in Scheffeln,
beste Bech = Stückkohlen à Scheffel 15 \mathcal{M} ,
" " **Würfelkohlen** à Scheffel 14 \mathcal{M} ,
" " **Schmiedekohlen** à Scheffel 11 \mathcal{M} ,
" **Stück-Rußkohlen** à Scheffel 12 \mathcal{M} ,
" **böhm. Patentkohlen** à Scheffel 12 \mathcal{M}
bei gutem besten Maß frei ins Haus empfiehlt die
Glockenstraße Nr. 4.

Ries.

Ganz trockener **Ries** ist abzulassen. Näheres Zeiger Straße
Nr. 13 beim Hausmann.

Zur Beachtung.

Die anerkannte billigste Winterfeuerung von **Bitterfelder Braunkohlen,** Knorpel à Scheffel 8 \mathcal{M} , Würfel (für Füllösen)
à Scheffel 6 \mathcal{M} , **gemischte Braunkohlensteine** à 100 Stück 7 \mathcal{M} , **Böhm. Salon-Braunkohle** à Scheffel 12 1/2 \mathcal{M}
frei ins Haus, **Zwickauer Steinkohlen** aller Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen, gute Waare, reichlich Maß,
Gustav Haunstein, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zettelkasten: Neumarkt Nr. 1, Peterstraße Nr. 26/27, Ecke der Schloßgasse, unfrankirt durch Stadtpost. **D. O.**

Salonkohlen à Scheffel 15 \mathcal{M} , böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 \mathcal{M} ,
Zwickauer Steinkohlen, rußen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig
à Scheffel 15 \mathcal{M} . und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.
Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emille Höbold,** Kirchstraße 3 u 4.

Echt Zerbster Bitterbier = Niederlage Magazingasse Nr. 12. Zur Gesundheitsquelle.

Dieses von den Herren Aerzten empfohlene und in so kurzer Zeit zu einem so großen Ruf gekommene Bier kann für Haus-
haltungen nicht genug empfohlen werden und gebe solches ab in Gebinden von jeder beliebigen Größe, so wie in Flaschen à 2 1/2 \mathcal{M} ,
13 Flaschen frei ins Haus für 1 \mathcal{M} .
Chr. Bachmann.

Gerösteten Dampf-Kaffee

von den besten Sorten das 12, 13, 14 und 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Apfelsinen und Citronen
 in schöner Messin. Frucht bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Neue türkische Pflaumen

pr. Ctr. $6\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. Pfd. $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 empfiehlt in großer und süßer Waare
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Große Kieler und Kappeler Pöcklinge,
 fisten-, schod- und stückweise, sehr billig bei
Theodor Schwennleke.

Neue hochrothe Messinaer Apfelsinen
 und neue Messinaer Citronen in wunderschönen Früchten bei
Theodor Schwennleke.

Düsseldorfer Mostrich,

fein und kräftig von Geschmack, empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Sicilianer Naturwein,

direct über Livorno bezogen, von vortrefflichem, pilant süßem
 Geschmack, ähnlich dem Lokaner Ausbruch, empfiehlt als
 etwas Vorzügliches zum äußerst billigen Preis von $12\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr.
 Flasche, Eimer 30 $\frac{1}{2}$

Hermann Thleme, Nicolaisstraße Nr. 47.

Echt bayerisch Bier

12 ganze Fl. für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ exclus. frei ins Haus.
 20 halbe Fl. für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 von vorzüglicher Qualität empfiehlt

die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei

Gustav Lübeck, Lauch. Straße 29.

Billige Brod- und Mehlpreise.

Keines Roggenbrod, gut und kräftig von Geschmack, à 8 bis
 10 $\frac{1}{2}$, Weizen- und Roggenmehl von bekannter Güte zum billigsten
 Preise empfiehlt

Poststraße Nr. 12.

F. A. Dittlich.

Land-Brod

von vorzüglicher Güte,

Weizen- und Roggenmehl

in bester Qualität
 so wie recht gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt das Mehl-
 und Producten-Geschäft der Mühle zu Ebnig in **Löhrs Hof,**
 Nicolaisstraße 43, vis à vis Stadt Hamburg, Reichsstraße 10, vis
 à vis Kochs Hof, früher Peter Richters Hof.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis
 1863 kauft in gut gehaltenen
 Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Alte Münzen, Antiquitäten und Porzellan

kauft fortwährend das Antiquitätengeschäft von
C. G. Schilling, Gewandgäßchen Nr. 5.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren,

auch Leibhauscheine, welche zur Auction kommen, kauft stets und
 zahlt gute Preise
F. Enke, Brühl Nr. 11.

Zu kaufen gesucht werden alte schmale Rasirwesser von
W. Böttiger, Selliers Hof, Reichsstraße 55.

Eine junge Kaye, dreifarbig, wird zu kaufen ge-
 sucht **Burgstraße Nr. 18, 2. Etage.**

Für eine bedeutende **Mostrich- und Holzstift-Fabrik,**
 deren Fabrikate auf der Londoner Ausstellung mit der Preis-
 Medaille ausgezeichnet sind, wird ein thätiger Agent für Leipzig
 und Umgegend gesucht.

Frankirte Offerten unter Lit. A. B. $\frac{1}{2}$ 10. besorgt die Expe-
 dition dieses Blattes.

Gesucht wird nach außerhalb ein Steindrucker, welcher auch
 Kenntniß im Golddruck hat.

Näheres erteilt J. D. Wunsch, Post vis à vis.

Ein nicht zu junger Mann, der eine hübsche Hand-
 schrift schreibt und 600-800 $\frac{1}{2}$ Caution zu stellen
 vermag, da selbiger viel mit Geldern betraut wer-
 den soll, findet zum 1. März gegen guten Gehalt
 Unterkommen. Adressen sind niederzulegen unter
W. E. R. 55. in der Expedition d. Bl.

Ein in der Civilpraxis geübter

Jurist

wird für eine advocatorische Expedition gegen ein
 Jahreseinkommen von mindestens 500 Thalern zu
 engagiren gesucht.

Offerten werden unter der Chiffre A. B. C. poste
 restante Chemnitz franco erbeten.

„Nach außerhalb“ werden tüchtige Metalldreher so wie
 tüchtige Mechaniker zu engagiren gesucht. Guter Lohn und
 dauernde Stellung wird zugesichert.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Offerten unter C. V. ent-
 gegen.

Gesucht wird ein gut geübter Wickelmacher
 große Windmühlenstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Für heut Nachmittag und morgen werden mehrere Colpor-
 teure gesucht. Zu melden Universitätsstraße 2, 1 Treppe.

Ein gewandter tüchtiger Kellner

wird für eine auswärtige Restauration zum baldigen Antritt gesucht.
 Näheres von 10-11 Uhr in G. Vogel's Bierhaus am Barfußberg.

Gesucht wird ein gewandter Kellner und ein Bursche für
 auswärts mit Attesten bei F. Möbius, Weststraße Nr. 66.

Gesucht.

Gesucht wird ein tüchtiger Kellnerbursche zum 1. März oder
 Büffet-Bursche bei
C. W. Schneemann.

Gesucht

wird zum 1. März ein gewandter Kellnerbursche nach auswärts.
 Zu erfragen Brühl, blauer Harnisch bei Herrn Schmidt von
 9-10 Uhr.

Ein kräftiger Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, kann
 Salomonstraße Nr. 15 dauernde Beschäftigung finden.

Gesucht wird ein gewandter Bursche für häusliche und Keller-
 arbeiten.
Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Ein Mädchen von angenehmem Aeußern, gebildet und
 solid, wird zum 1. März a. c. als Schenkermädchen in eine Con-
 ditorei, verbunden mit Restauration, zu engagiren gesucht.
 Berücksichtigung finden solche, welche schon in ähnlichen Geschäften
 fungirten. Anmeldungen werden erbeten B. K. poste restante
 Altenburg zur Weiterbeförderung.

Gesucht

wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein reinliches
 solides Mädchen Petersstraße, goldner Arm, Seitengebäude rechts
 3 Treppen rechts.

Gesucht. Anständigen Mädchen wird das Bugmachen und
 Kleidermachen in kurzer Zeit erlernt Markt, Königshaus 17, 5. Et. v.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 1. ein ordentliches Mäd-
 chen für Küche und häusliche Arbeit im Wiener Saal.

Gesucht wird bis 1. März ein Mädchen vom Lande zum
 Warten eines Kindes und häuslicher Arbeit Reudnitz, Grenzgasse
 Nr. 10, linker Flügel 3 Treppen Kiefig.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches flei-
 siges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
 Zu erfragen lange Straße Nr. 43b parterre
 rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein ehrliches fleißiges Dienst-
 mädchen. Kann sich mit Buch melden bei P. Puschke u. Co.,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht wird zum 15. März ein anständiges, an
 Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für
 Küche und häusliche Arbeit in einen nicht schweren
 Dienst. Näheres bei Madame Indinger, Schuh-
 machergewölbe im Salzgäßchen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein an Ordnung und
 Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Alles
 Blauencher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird 1. März ein starkes Mädchen für Küche und
 Hausarbeit. Näheres Posthaus, Poststraße herein bei Giesinger.

Gesucht wird sogleich oder den 1. März ein Mädchen zur
 häuslichen Arbeit Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Dienst-
 mädchen große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gut nähen kann und sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, Thomaskirchhof Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Thalstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 13, Hausflur links.

Gesucht wird zum 1. März ein braves ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch Katharinstr. 29, 2. Et. l.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Schützenstraße 4 bei J. E. verw. Ritter im Gewölbe.

Gesucht zum 1. März ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Gerberstraße Nr. 13, Seitengebäude 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein **arbeitsames solides** Dienstmädchen für Kinder und Hausarbeit Burgstraße 4, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches fleißiges Dienstmädchen in gesetzten Jahren Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Gesucht werden zum 1. April eine tüchtige **Restaurationsköchin** und ein kräftiges **Küchenmädchen** Nicolaistraße 14, im Hofe 2. Thür 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein flinkes Mädchen. Zu erfragen Hainstraße, goldner Hahn im Productengeschäft von Kühn.

Gesucht wird sofort ein junges williges Mädchen für Alles Dresdner Straße Nr. 38, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für leichte häusliche Arbeit Frankfurter Straße Nr. 75, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen,

welches einer Wirthschaft vorstehen kann, in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann, wird zum 1. März zu engagiren gesucht von S. Bierfuß, Grimma'scher Steinweg (Dresdner Straße) Nr. 54.

Es wird zum 1. April eine zuverlässige, auch in der feineren Küche erfahrene Köchin gesucht, die Hausarbeit übernimmt. Lohn 36 π . Weihnachten nach Zufriedenheit. Um Einsendung der Adresse der letzten Herrschaft wird gebeten. Adresse: Freiherr von Werthern in Weimar.

Ein junges reinliches Mädchen wird zum 1. März zu miethen gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches allein kocht, kann gute Stelle bekommen. Näheres Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Agentur-Gesuch.

Ein rühriger mittlerer Dreißiger wünscht die Vertretung guter Häuser beliebiger Branchen für die Oberlausitz. Der Suchende, langj. Reisender, mit den Verhältnissen dieser Gegend genau bekannt, ist bis Mittwoch den 24. d. M. hier. Beste hies. Referenzen. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter N. 4. entgegen.

Commisstelle gesucht

für einen vorzüglich empfohlenen jungen Mann, der seine Lehre in einem Colonial- und Bankgeschäft beendet, gewandter Verkäufer wie fester Comptoirist ist, eine gute Hand schreibt, leidlich französisch correspondirt und spricht, so wie nicht ganz ohne Kenntniß der englischen Sprache ist.

Sehr wünschenswerth wäre ihm eine Stelle in Manufacturwaaren-Engros- oder sächs. Fabrikgeschäft, doch ist dies nicht Bedingung. Näheres bei Fertsch & Simon.

Ein junger **Commis**, der zuletzt im Detailgeschäft thätig war, auch tüchtiger Comptoirist ist, sucht baldigst Stellung.Adr. beliebe man sub H. K. # 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Gärtner in reiferen Jahren sucht möglichst bald Stelle als Gärtner und Hausmann. Adr. gelangen unter C. # 46. durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Ein junger starker Mensch von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. März eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adressen unter G. No. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Waschfrau vom Lande sucht noch Familienwäsche zu waschen, welche gut und pünktlich besorgt wird. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufm. Albani, Frankfurter Straße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern so wie im Ausbessern noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Schneidern gründlich versteht, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Goldnes Einhorn 2 Treppen bei Madam Borch.

Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen von angenehmem Aeußern und gewandte Verkäuferin, nicht von hier, welches schon in einigen Manufactur- und Weißwaaren-Geschäften conditionirt hat, aller weiblichen Arbeiten kundig und in der französischen Sprache nicht unerfahren ist, sucht gestützt auf die besten Zeugnisse ein gleiches Engagement sofort oder auch später, gleichviel in welcher Branche. Offerten beliebe man unter Chiffre G. H. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene und in allen Branchen der Hauswirthschaft erfahrene Wirthschafterin sucht baldigst Stellung. Näheres unter H. # 125 poste restante Meerane.

Ein anständiges Mädchen

von auswärts sucht zum 15. März eine Stelle als Ladenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft. Alles Nähere wird ertheilt lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stellung als Verkäuferin oder sonst Ähnliches. Humane Behandlung wird jedoch hohem Lohn vorgezogen. Werthe Adressen bittet man unter D. X. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes und mit guten Zeugnisse versehenes Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April Dienst für Küche und Haus.

Werthe Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 12 bei Herrn Kaufmann Bother.

Eine Person

in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Moritzstraße Nr. 9, im Borderhause 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärts, welches seit 1 1/2 Jahren hier bei einer Herrschaft dient und gut empfohlen wird, sucht zum 1. April bei anständiger Familie Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Peterssteinweg Nr. 3, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritte sucht ein junges Mädchen aus Thüringen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen will, einen Dienst. Gefällige Adressen beliebe man Brühl 35 im Gewölbe niederzulegen.

Ein wohlgebildetes junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht jetzt oder später unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12, Treppe C 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd oder bei ein paar einzeln Leuten, wobei die besten Attestate zur Seite stehen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe links.

Eine **Köchin**, die der Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle zum 1. April. Werthe Adressen bittet man Burgstraße Nr. 11 im Hofe zweites Seitengebäude 1 Treppe links gefälligst niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft Quierstraße Nr. 30, 2. Etage.

Für ein Chales- und Lächer-Geschäft wird zur nächsten und folgenden Messen ein geräumiges Gewölbe oder erste Etage in guter Lage gesucht. Offerten unter F. J. # 19. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Für einen nach hierher ziehenden Ritterguts-Besitzer wird ein Familienlogis von 4 bis 500 π Othern ab zu miethen gesucht durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Gesucht wird zu Othern ein Logis im Preise von 60—80 π in der innern oder äußern Vorstadt. Adressen bittet man unter F. N. Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe des Herrn Herrmann Springer niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis, nach Befinden auch eher, von ruhigen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 2 Stuben, Schlafbehältniß und übrigem Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man Z. B. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis von 250—350 \mathfrak{f} wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann Oftern oder Job. beziehbar gesucht. Adressen gef. abzugeben an Oberkellner Stadt Gotha, Fleischergasse.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Johannis ein Logis bis zu 44 \mathfrak{f} in Neuschönfeld. Adressen bittet man poste restante F. F. No. 50. niederzulegen.

Gesucht wird zu Oftern eine Arbeitsstube in der Nähe der Frankfurter Straße im Preise von 20—24 \mathfrak{f} . Adressen abzugeben Alexanderstraße Nr. 15 im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird in einem anständigen Hause in Neudnitz Stube und Kammer ohne Meubles, 1. April zu übernehmen. Gefällige Offerten wolle man Leipziger Gasse bei Herrn Kaufmann Buchmann niederlegen.

Gesucht wird sogleich eine Stube, unmeublirt, in Reichels Garten oder Nähe. Adressen mit Preis unter M. K. Nr. 1. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen

Gesucht wird von zwei Mädchen eine heizbare Stube im Preise von 10—18 \mathfrak{f} . Adressen unter B. R. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 Gartenabtheilungen, eine mit Obstbäumen, sind Tauch. Str. Nr. 8 für 15 und 10 \mathfrak{f} zu vermieten.

Zu vermieten sind 1 Flügel (engl. Mechanik), 1 tafelf. Pianoforte desgl. Sternwartenstraße Nr. 39, Pianofortefabrik.

Ein Gewölbe mit oder ohne Wohnung ist zu Oftern oder zu Johannis zu vermieten im neugebauten Hause Königsstraße Nr. 2, Durchgang nach der Johannisgasse.

Ein großes Local von 14 Gewölben und großer Niederlage ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Centralhalle zu erfragen beim Besitzer.

Das schöne Parterre links Tauchaer Straße Nr. 8 ist mit Gartenplatz zu vermieten.

Eine erste Etage, sehr freundlich, 4 Stuben, 1 gr. und 2 kl. Kammern, Küche, Speisekammer u. und mit separatem Aufgang ist sofort oder Oftern zu miethen Floßplatz Nr. 5. Zu wenden an den Hausmann. Preis 160 \mathfrak{f} .

Eine freundliche 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör in der innern Stadt ist zu 150 \mathfrak{f} zu Oftern zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu Oftern zu vermieten ist eine 1. Etage mit Balcon, 3 großen heizbaren Zimmern, heizbarem Salon, Kammern, Küche und Zubehör, auf Verlangen auch Garten. Näheres Karolinenstraße Nr. 8, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu Oftern habe ich noch hübsche Familienwohnungen, darunter eine 1. Etage in der Gerberstraße für 130 \mathfrak{f} zu vermieten. J. F. Vohle, Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.

Zu vermieten. In der äußern Dresdner Vorstadt in freundlich gesunder Lage ein Logis eine Treppe hoch für 125 \mathfrak{f} noch für 1. April d.J. an eine ruhige pünctlich zahlende Familie, und zum 1. Juli ein hohes Parterre zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Fürstenhaus in der Hausflur.

Vermiethung.

Im „Kloster“ allhier ist von jetzt oder Oftern d. J. an die größere Hälfte der 2. Etage nach der Klostersgasse (9 Fenster Front) zu vermieten, auch eignet sich dieselbe zu einem Geschäftslocal. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine schöne 2. Etage 120 \mathfrak{f} nahe am Bachhofplatz, eine ganz neu eingerichtete 2. Etage mit Garten 160 \mathfrak{f} nahe am Schützenhaus, eine dito 1. Etage 120 \mathfrak{f} Weststraße, und eine 3te Etage 120 \mathfrak{f} nahe am Markt sind Oftern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Sainstraße 21 parterre.

Eine 2. Etage mit Garten 240 \mathfrak{f} (von 7 Stuben, 3 mit Parquet) Weststraße ist anderweit jetzt oder Oftern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Sainstraße 21.

Zu vermieten und Oftern zu beziehen ist in Neudnitz eine 2. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und Garten 150 \mathfrak{f} , eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 100 \mathfrak{f} , eine 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör u. Garten 90 \mathfrak{f} , eine halbe Etage 2 Stuben, 2 Kammern 74 \mathfrak{f} , ein Dach-Logis zwei Stuben, 2 Kammern 60 \mathfrak{f} , eins dgl. 2 Stuben, 1 Kammer 64 \mathfrak{f} , ein dgl. 1 Stube, 1 Kammer 24 \mathfrak{f} , dgl. ein Parterre-Logis zwei Stuben, 1 Kammer und 1 großes Gewölbe nebst Garten 100 \mathfrak{f} . Näheres wird ertheilt in Neudnitz, Leipz. Gasse 63 durch C. G. Mühlner.

Begzugs halber ist zum 1. März c ein kleines nettes Familien-Logis zu vermieten vor dem Windmühlenthore Nr. 1, 1 Treppe links.

In dem nach der Promenade zu gelegenen Grundstücke Nr. 1 an der Centralstraße ist die eben so freundliche als geräumige vierte Etage für 220 Thaler jährlich von Oftern ds. Jahres an zu vermieten durch

Advocat Moriz Hennig.

Zu vermieten ist Verhältnisse wegen vom 1. April a. c. an ein hübsches Familienlogis von 3 Stuben u. Zubehör 3. Etage Erdmannstraße Nr. 16. Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist Veränderung halber noch zu Oftern ein Dachlogis, vorn heraus 3 Treppen hoch. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 9 bei

J. F. Merkel.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein schönes freundliches Zimmer nebst Alkoven an der Promenade. Theatergasse Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. März eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren Zeiger Straße Nr. 47, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Parterrestube und sogleich oder zum Ersten zu beziehen Neudnitz Nr. 111 a.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafgemach sofort oder 1. März, passend für 1 oder 2 Herren Dresdner Straße 37 vorn heraus, part. linker Hand.

Zu vermieten ist eine Parterrestube für ein Mädchen sofort Hospitalstraße Nr. 40. Zu erfragen 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an einen oder 2 Herren Nicolaistraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube sogleich oder zum 1. März Petersstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten eine neu meublirte Stube mit Alkoven, separatem Eingang und Hauschlüssel Goldhahngäßchen 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist 1. März ein freundliches Zimmer mit Promenadenansicht Frankfurter Str. 3 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. März ab ein freundlich meublirtes Zimmer Zeiger Straße Nr. 44, 3. Etage links.

Eine große Stube mit Alkoven, Aussicht Grimma'sche Straße, ist an einen Herrn zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein geräumiges freundl. Garçonlogis für 1 auch 2 Herren ist vom 1. März ab zu haben Bosenstraße 1, 3. Etage vorn heraus.

Eine noble Stube, separat, meßfrei, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Petersstraße, 3 Rosen, Hof rechts 2 Treppen beim Mechanikus.

Eine freundlich meublirte meßfreie Stube ist an einen oder zwei solide Herren mit Bett oder ohne Bett zum 15. März oder später zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 7, 4. Etage links.

Den 1. März zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Mühlgasse 8, 2 Tr. rechts.

Von jetzt an zu beziehen ist eine helle freundlich meubl. Stube mit sep. Eingang und Hauschlüssel kurze Straße Nr. 6, 2 Tr. Auch wird daselbst noch ein solider Theilnehmer gesucht.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Fleischerplatz Nr. 1 parterre links.

Eine fein meublirte Stube ist sofort oder 1. März zu vermieten, separater Eingang und Hauschlüssel. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 9 bei Herrn Kaufmann Bernid.

Zu vermieten sind sogleich zwei freundliche Schlafstellen (separat) Karlstraße Nr. 7, 4. Etage rechts bei Frd. Rudolph.

Freundliche Schlafstellen sind offen für Herren Kirchstraße Nr. 4, vorn heraus 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle Ritterstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Offen ist eine meublirte Stube als Schlafstelle nebst Hauschlüssel Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle sogleich oder später an einen Herrn Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube mit Kost und Wäsche sogleich oder zum 1. Grimm. Steinweg 9, 3 Tr.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Montag den 29. Februar
„Eintracht!“ Kränzchen in der Centralhalle.
 D. B.

Frohinn, Humor,
 Scherz u. Ernst.

Hôtel de Saxe.

Witz, Satyre.
 Jedem Etwas.

Heute ein vergnügter Montags-Abend in Leipzig.
Soirée amusante à la Levassor des Humoristen **C. Beyer** und Familie.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm neu und der Zeit entsprechend. Freunde heiterer Muse ladet zu einem recht
 heiteren Abend ergebenst ein **Ernst Beyer.**

Krumsdorf's Restauration, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Montag den 22. Februar **humoristisch-musikalische Soirée** von **J. Koch** und Frau aus Wien und Leipzig.
 Programm u. A.: Logische Beweise. Lied aus „Therese Krone“. „Der melancholische Müller“. Il Bacio. „Der Schuster-
 junge“. „Das lebende Bilderalbum“. Der Berliner in Steyermarl (Alpenscene) etc. Anfang 7 Uhr.
 Hierbei empfiehlt großes **Schlachtfest** so wie ausgezeichnetes **Lagerbier** **A. Krumsdorf.**

Forsthaus Kuhthurn.

Morgen den 23. Februar

zum Lindenaauer Jahrmarkt
 von 4 Uhr an **Concert und Ballmusik**
der Capelle von Franz Büchner.

Entrée 1 1/2 Ngr.
 Morgen Schlachtfest. Gute Biere, feine Speisen u. s. w. empfiehlt **C. D. Schatz.**

Lindenaau. Im Gasthof zum deutschen Haus
 morgen Dienstag zum Vieh- und Geschirrmarkt von früh 8 Uhr
 an großes **Concert** von **C. Sellmann.**

Dabei empfiehlt eine große Auswahl von Speisen, Bier und Wein extrafein, und bittet um gütigen Besuch ergebenst **F. Friedrich.**

Bekanntmachung.

Ein **Schwein** von enormer Größe u. 710 **kg** schwer ist morgen Dienstag zum Viehmarkt zu sehen im Gasthof zum d. Haus in Lindenaau.

Lindenaau. **Gasthof zu den 3 Linden.**
 Zu dem morgen Dienstag stattfindenden
Vieh- und Geschirrmarkt

ladet zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein **Carl Jahn.**

Plagwitz. Morgen Dienstag zum **Lindenaauer Markt** Concert und humoristisch- gesangskomisch-
 mimisch- declamatorische Abendunterhaltung des beliebten Komiker **Ernst Beyer**, wozu
 ergebenst einladen **Düngefelds Erben.**

Lindenaau. **Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen zum **Roßmarkt** von früh 9 Uhr an

Concert von Fr. Riede.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

Gosenthal.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Diverse Speisen und Getränke von bekannter Güte. Es laden
 ergebenst ein **Bartmann & Krahl.**

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

COLOSSEUM. Heute
 Ballmusik. Prager.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
 Portion 2 1/2 Ngr von 1/2 12 Uhr an.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute so wie alle Tage frisches **Gebäck**, worunter **Pfannkuchen** mit feinsten
 Fülle, besten **Kaffee**, eine Auswahl **Speisen.** **A. Heyser.**

Burgkeller.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Roastbeef mit **Madeirasauce** empfiehlt für heute Abend **Ernst Schulze (Klapka)**, **Klosterg. 3.**

Grüne Linde. Heute saure **Rindskalbaunen**, wozu ergebenst einladet **Vietge.**

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

„Löbauer“ und Galmbacher Bier empfiehlt täglich als ganz vortrefflich
Für heute Abend Roastbeef und Goulasch.

Möbhus.

No. 1. Schlachtfest und Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Nr. 1.

Vereins-Brauerei.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Bier ganz vorzüglich.

E. Feltzsch.

Goldnes Weinfäß. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet L. Hellmann.

Restauration zur Centralhalle.

Heute Montag Schlachtfest, wozu einladet

Julius Jaeger.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Jummels Keller, Petersstraße Nr. 1.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3,

ladet zum Schlachtfest ergebenst ein, wobei von 7 Uhr an humoristische Gesangsvorträge von der beliebten Gesellschaft
Hoffmann stattfinden. Ernst Weber.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlte heute Abend

G. Vogels Bierhaus am Barfussberg.

Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt zu heute Abend
S. Koch, Georgenstraße Nr. 7.

Speckfuchen empfiehlt heute Abend Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Speckfuchen! Heute früh von 1/2 9 Uhr an bei Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen u. Abends Roastbeef u. Bier ff. Carl Weinert, Universitätsstr.

Morgen zum Hofmarkt

ladet zu einem feinen Töpfchen Bayerisch (Schloß Blankenberger)
und einem feinen Töpfchen Eilenburger Lagerbier hiermit freund-
lichst ein

Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

G. Pelsker.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen
und div. Kaffeeuchen. Eduard Montschel.

R. PETERS Restauration auf der hohen Str.
ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsen-
keller- und Lagerbier ist famos.

Heute Alle zum Schlachtfest

bei C. T. Junghanns, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Rudert, Alexanderstraße Nr. 12.

Speckfuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr warm beim
Bädermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Rudolphs-
straße bis ins Schloß drei Schlüssel an einem Ringe.

Man bittet dieselben gegen Dank und Belohnung abzugeben im
Rammgäßchen Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41.

Verloren.

Ein gold. Ohrring in Reifenform, umfaßt mit 2 spitzen Quasten
an einem feinen Ketten. Man bittet denselben gegen gute Be-
lohnung abzugeben Bleisengasse Nr. 13.

Ein Lehnstuhlfuß wurde vorgestern in den Nachmittagsstunden
verloren, mit 2 Obergößen, 1 Jade, 1 Shawltuch, 1 Mäntelchen.
Abzugeben gegen Belohnung Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

(Eingefandt.) Sehr empfehlenswerth für Liebende, Ver-
lobte und Neuvermählte ist das treffliche Buch: „Der Ehe-
standsfreund“, enthaltend die Geheimnisse der Liebe
und Ehe, auch ein treuer Rathgeber auf dem Wege
zum Ehestande. Zu haben bei Paul H. Jünger, Ge-
wandgäßchen Nr. 2. Preis nur 12 Ngr.

Wird Gas
aus Steinkohlen
oder Kohlensteinen

erzeugt. Antworten werden unter V. M. W. poste restante
Leipzig erbeten.

Der Brief liegt bereit.

C. H.

(„Einige Tage früher.“) Unter ersten und letzten Buchstaben
meines Vornamens liegen von morgen Abend ab einige Zeilen
poste restante zur gef. Entnahme.

Heute den 22. Februar A. G. Senf 40 Jahre bist du alt,
hast manchen Sturm erlebt. Die 4 Raffauer.

Die nächste Vorlesung des Dr. Luthardt

wird wegen des in diese Woche fallenden Bußtags kommenden Donnerstag den 23. ds. stattfinden.

Versammlung des katholischen Lesevereins

Dienstag den 23. Februar Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des hies. kath. Schulhauses. Vortrag: Ueber häusliches Leben und kirch-
lichen Jugendunterricht bei den ersten Christen. Kirchlicher Bericht.

Fortschritt.

Von den Urwählern, welche die unter dem Motto „Fortschritt“ ausgegebenen Wahlmännervorschläge zu beachten sich entschließen,
werden diejenigen, die in der Liste der Stimmberechtigten unter Nr. 1—1450 aufgeführt sind, ersucht nach I. zu wählen, die unter
Nr. 1451—2800 verzeichneten nach II. und die übrigen nach III.

Unter welcher Nummer die Urwähler in der Liste der Stimmberechtigten aufgeführt sind, ergibt die auf dem vom Stadtrath zu-
gesendeten Stimmzettel befindliche Nummer.

Abdrücke der Stimmlisten I., II. und III. sind

bei Herrn F. Erler, Brühl Nr. 73,

bei Herrn B. J. Hansen, Markt Nr. 14,

bei Herrn J. E. Junghanns, Gaisstraße Nr. 8,

bei Herrn Ferd. Vieweg, Reichstraße Nr. 3,

von Montag Nachmittags in Empfang zu nehmen.

Fortschritt.

An die freisinnigen Urwähler Leipzigs.

Die Unterzeichneten, welche dagegen, daß der unter dem Motto: „Wahrheit und Recht“ auftretende Wahl-Ausschuß sich als berechtigtes Organ der gesammten Fortschrittspartei gerirt, Verwahrung einlegen, und Gewißheit erlangt haben, daß die Befolgung der Vorschläge dieses sogenannten Ausschusses zur Wahl eines Abgeordneten führen würden, welchen die Majorität der Wähler nicht als einen Ausdruck ihrer politischen Anschauung anzuerkennen vermag, halten es für ihre Pflicht, im Namen und besonderen Auftrag ihrer Gesinnungsgenossen die nachstehenden Wahlmänner vorzuschlagen, deren Namen dafür bürgen, daß sie ihre Stimmen nur einem Manne von allseitig anerkannter bürgerlicher und politischer Ehrenhaftigkeit sowie bewährter nationaler Gesinnung geben werden.

I.

- | | |
|---|---|
| 11. Albrecht, Wilh., Hofrath und Professor. | 1229. Mayer, Gustav, Buchhändler. |
| 86. Bassenge, Paul Ludwig, Kaufmann und Stadtv. | 1312. Müller, Clotar, Dr. med. |
| 98. Bag, Philipp, Kaufmann. | 1568. Holoß, Wilh., Kaufmann. |
| 239. Savael, Joh. M. G., Buchhändler. | 1699. Schmidt, S. G., Gasthalter. |
| 242. Schorius, Paul Theod., Vicebürgermeister. | 1968. Thomsen, Wilh., Buchbindermeister. |
| 428. Franke, L. L., Stadtrath und Kaufmann. | 2012. Voigt, Joh. Frh. August., Schuhmachermeister. |
| 538. Götz, S. G. W., Eisengießereibesitzer. | 2020. Vogel, Benno Richard, Dr. jur. und Stadtrath. |
| 559. Greul, S. W., Gastwirth. | 2065. Wankel, Reinhold, Pianoforte-Fabrikant. |
| 625. Haake, W., Dr. und Professor. | 2079. Weber, Ed., Dr. med. und Professor. |
| 731. Heubel, Carl L., Buchhändler. | 2120. Wend, Rud. Ferd., Dr. und Appell.-Rath. |
| 946. Klinger, S. Louis, Seifeniedermeister. | 2152. Wigand, Otto, Buchhändler. |
| 990. Kollmann, K. F., Dr. med. | 2166. Wild, Carl, Claviatur-Fabrikant. |
| 1078. Lampe, Carl, Dr., Kaufmann. | 2188. Winter, Friedrich Theod., Rechtsanwalt. |
| 1123. Leypoe, Albert, Kaufmann. | 2222. Jilke, Mor. Alex., Dr. und Schuldirektor. |
| 1157. Lösch, M. W., Kupferschmidt. | 2223. Zimmermann, Frh. Otto, Kürschnermeister. |
| 1186. Madack, Carl Christ., Korbmachermeister. | 2224. Zinsmann, Aug. Ottomar, Dr. med. |

II.

- | | |
|--|--|
| 22. Anschütz, Emmerich, Rechtsanwalt. | 725. Herzog, Jul. Richard, Buchbindermeister. |
| 71. Bär, Chr. Friedrich, Tuchbereiter. | 818. Hülße, Carl, Kürschnermeister. |
| 101. Beck, Friedrich Carl, Lohnkutscher. | 862. Kämpfe, Franz Carl, Futmacher. |
| 127. Bergmann, Dan. Adolf, Schmiedemeister. | 1159. Löwe, Benno, Staatsanwalt. |
| 165. Blüthner, Jul. Ferd., Pianofortefabrikant. | 1162. Lepper, Th. Bernh., Bäckermeister. |
| 208. Brockhaus, Heinrich, Buchhändler. | 1183. Luther Jun., J. Ernst, Seilermeister. |
| 218. Brümmer, Franz Heinrich, Glasermeister. | 1196. Mahler, A. G., Seilermeister. |
| 274. Damm, Friedrich Gust., Steinmetzmeister. | 1351. Neimann, C. Friedrich, Fleischermeister. |
| 340. Gae, Georg Conrad, Schneidermeister. | 1381. Oldenburg, Wilh., Kaufmann. |
| 399. Fiedler Jun., Carl Anton, Schlossermeister. | 1679. Schiöde, Bernh., Buchhändler. |
| 408. Fischer, J. A., Schänkwirth. | 1727. Schneider, Friedrich Ed., Kaufmann. |
| 486. Gebert, Hermann, Bäckermeister. | 1787. Schulze, J. C. G., Lohnkutscher. |
| 585. Günther, O. F., Dr. jur. und Advocat. | 1792. Schund, Jul., Kaufmann. |
| 626. Hansen, B. J., Kaufmann. | 1830. Senf, J. A., Meubleur. |
| 629. Harck, F. Jul. Ferd. Theod., Kaufmann. | 2005. Vieweg, J. F., Korbmachermeister. |
| 710. Hering, F. F., Kaufmann. | 2073. Weber, Ernst Heinrich, Dr. und Prof. |

III.

- | | |
|--|--|
| 168. Bock, Carl Ernst, Dr. und Professor. | 655. Gascher, Joh. Ludw., Conditior. |
| 203. Brems, Joh. Friedrich, Kaufmann. | 751. Gilling, C. G., Dr. jur. und Adv. |
| 242. Schorius, J. C., Cigarrenfabrikant. | 998. Kohnert, Moriz, Kaufmann. |
| 266. Crusius, F. J., Buchbindermeister. | 1028. Kreuzer, Gustav, Kaufmann. |
| 298. Dittrich, Moriz, Friseur. | 1099. Lehmann, J. S. Robert, Böttchermeister. |
| 351. Einsiedel, C. J., Steinmetzmeister. | 1150. Lippert-Dähne, L., Dr. med. und Stadtrath. |
| 400. Fiedler, W., Gasthalter. | 1160. Löwe, J. A., Schänkwirth. |
| 401. Fiebiger, Ferd., Schneidermeister. | 1422. Piper, C. Chr. Wilh., Stellmachermeister. |
| 431. Franke, Julius, Stadtrath. | 1505. Rehn, Joh. C. G., Fleischermeister. |
| 437. Fränkel, Jul. Nathau, Kaufmann. | 1564. Rohland, S. A., Handelsgärtner. |
| 535. Gottlieb, Friedrich, Kaufmann. | 1569. Röll, Joh. Simon, Kohlenhändler. |
| 556. Groß, Carl Gottfr., Bodenverleiher. | 1654. Schildbach, C. G., Dr. med. |
| 561. Grimpe, J. A., Gastwirth. | 1740. Schomburgk, J. S. Mor., Kaufmann. |
| 568. Grumbach, Conrad B., Buchdruckereibesitzer. | 1841. Sjöberg, Paul, Holzbildhauer. |
| 578. Grundmann, C. S., Kürschner. | 2108. Welter, Anton Hugo, Kaufmann. |
| 634. Harnisch, Christ., Schänkwirth. | 2171. Winter, J. A., Dr. med. und Professor. |

Leipzig, den 20. Februar 1864.

Götz. Kohnert. N. Schmidt. Vieweg. Winter.

Für die Verwundeten in Schleswig.

Charpie so wie leinene und baumwollene Verbandstücke für die verwundeten preussischen und österreichischen Soldaten in Schleswig werden in Empfang genommen und aufs Schnellste an den Ort ihrer Bestimmung befördert durch
Hunnius & Förtsch, Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Dr. Samm: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Der Vorstand.

D. G. 7 Uhr. Mittheilungen über neue Schriften.

Mädelscher Verein.

Heute punct 7 Uhr Chorprobe in der Thomaskirche.

(Magnificat. Christnacht. De profundis.)

Allseitiger Besuch zu der — bei zeitigem Einfinden der Mitwirkenden — nur kurzen Probe wird dringend erbeten.
Inactives Mitglieder. Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gefälligst bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt Nr. 16 niederlegen.
 Programm zur nächsten Aufführung am 26. Februar: Clari, De profundis; S. Bach, Magnificat; Bronsart, Christnacht; Ph. Emanuel Bach, doppelhöriges Heilig.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 23. Febr. um 6 Uhr Abends Sitzung.
 Vortrag: Herr Prof. Dr. **Streubel**.

A. W. V. Geschäftsitzung. Statuten der ph. S.

man lerne. was es ist. 10/52 1/2 1/2 1/2.

Als Verlobte empfehlen sich

**Pauline Pletsch,
 Gustav Ulrich.**

Omschwitz b. Dresden. Leipzig.

Die heute Morgen 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Polygene** geb. **Bulgarides** von einem gesunden Mädchen beehrt sich hiermit anzuzeigen
 Leipzig, den 20. Februar 1864.
Naoum Chr. Pappä.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hiermit an
 Leipzig den 20. Febr.

Dr. Schlesinger u. Frau.

Gestern Abend gegen 8 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser guter **Heinrich** im zarten Alter von 1 1/2 Jahren. Dies lieben Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.
 Leipzig, den 21. Februar 1864.

Heinrich Zell und Frau.

Heute Abend 7 Uhr endete nach schweren Leiden meine gute Frau **Erdmutha Henner** geb. **Nothe**. Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
 Leipzig, Wetzmar, Lochau, Neundorf,
 den 20. Februar 1864.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg unseres guten **Gustav** so reichlich mit Blumen schmückten.
F. Werner und Frau.

Berichtigung. In der Todesanzeige auf Seite 893 des gestrigen Blattes muß es **Warneck** statt **Wernecke** heißen.

Mont. 22. Febr. Ab. 7 Uhr M. C.

Speiseanstalt. Dienstag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. **Vennewitz.**

Angemeldete Fremde.

- Abendstern, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
- Ahlmann, Dr. med. a. Kissingen, S. 3. Kronpr.
- Bamberg, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
- Bloch, Kfm. a. Fürth, und
- Born, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
- Bang, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg.
- Babuel, Kfm. a. Paris, und
- Bezold, Kfm. a. Forzheim, Stadt Hamburg.
- v. Benda, Rent. n. Fam. a. Berlin, S. de Baviere.
- Boy, Uhrmchr. a. Leterow, deutsches Haus.
- Bröße, Def. a. Magdeburg, und
- Böttcher, Kfm. a. Halle, Lebe's H. garni.
- Busch, Hblsm. a. Brunstappel, goldnes Sieb.
- Bartels, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.
- Brückner, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
- Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Dispedter, Kfm. a. Fürth, und
- Diegler, Verf. Insp. a. Oldenburg, Palmbaum.
- Drews, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
- Gich, Def. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- v. Glosstein, Freiherr a. Eisenach, St. Dresden.
- Fiedl, Kfm. a. Ratibor, Palmbaum.
- Feierabend, Fräul. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
- Fischer, Def. a. Schönebeck, Stadt Hamburg.
- Fischer, Stöbes. a. Böhla, Brüsseler Hof.
- Förster, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Frickelscherr, Fabr. a. Grimmitzschau, blaues Ros.
- Golz, Schriftsteller a. Dresden, St. Frankfurt.
- Gries, Mechanik. a. Offenbach, Lebe's H. garni.
- Grimm, Kfm. a. Bennshausen, Münchner Hof.
- Götters, Apotheker a. Dessau, Stadt Dresden.
- Heidtrath, Kfm. a. Bochum, Palmbaum.
- Hesse, Buchhalter a. Weimar, Bamberger Hof.
- Hilger, Fabrikbes. a. Effen, Hotel de Baviere.
- Hübner, Fräul. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Harting, Def. a. Schildau, goldner Hahn.
- Hofmeister, Privat. a. Goslar, blaues Ros.
- v. Hopfgarten, Forstm. a. Lannenberg, deutsches Haus.
- Hentschel, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
- Janide, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Krapp, Kfm. a. Erdtebrück, Palmbaum.
- Kern, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Baviere.
- Kiefer, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
- Köppel, Kfm. a. Bremen, Stadt London.
- Käbler, Dr. a. Mannheim, Münchner Hof.
- Leuckart, Amtsrath a. Dresden, Palmbaum.
- Ludewig, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
- Lachmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
- Milfort, Kfm. a. Bremen, und
- My, Kfm. a. Berlin, und
- Morgenroth, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
- Meinel, Seigenmacher aus Klingenthal, Bamberger Hof.
- Meier, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- v. Meerfah, Kgtbes. n. Diener aus Breslau, Hotel de Baviere.
- Müller, Kfm. a. Zwickau, goldner Hahn.
- Nebers, Religionslehrer a. Prag, Lebe's H. garni.
- v. Manzlarly, Freiherr n. Gemahlin a. Trief, Hotel zum Kronprinz.
- Nathan II. Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
- Ottens, Kfm. a. Biel-seld, Stadt Hamburg.
- Pausy, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Pfeifer, Bildhauer a. Radeburg, Bamb. Hof.
- Pfenzig, Fabr. a. Reichenbach, blaues Ros.
- Rauweisen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Richardson, Kfm. a. Hull, Hotel de Baviere.
- Richter, Fabr. a. Grimmitzschau, blaues Ros.
- Rigot, Student a. Göttingen, gold. Elephant.
- Rosenthal, Kfm. a. Eöthen, Tiger.
- Stahl, Kfm. a. Delonitz.
- Spethmann, Kfm. a. Eikernförde, und
- Schwabe, Kfm. a. Altenburg, Palmbaum.
- Sello, Kfm. a. Beyerfeld, Stadt Nürnberg.
- Schneider, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- Strahl, Fräul. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- v. Seghedoni, Fräul. a. München, St. Wien.
- Schlend, Braumstr. a. Brochville, und
- Sauerbier, Rent. a. Gohlitz, Brüsseler Hof.
- Steinbach, Lehrer a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Seyffert, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.
- Schopflocher, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
- Spankhage, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
- v. Seebach, Villetour a. Bamberg, goldner Elephant.
- Schilling, Fräul. a. Dresden, deutsches Haus.
- Sternsdorff, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Schurig, Protocollant a. Tauscha,
- Schmidt, Kfm. a. Dresden, und
- Salawsky, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
- Tusche, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
- Ulrich, Ober-Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Unverdorben, Mühlenbes. a. Langenreichenbach, goldner Hahn.
- Wächter, Güter-Verw. a. Dresden, St. London.
- v. Wilovolshy, Graf, Stöbes. a. Mitau, Hotel zum Kronprinz.
- Wachswuth, Kfm. a. Münster, Hotel de Baviere.
- Weil, Kfm. a. München, Palmbaum.
- Wagner, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
- Wenland, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
- Weltrich, Administrator a. Nürnberg,
- West, Kfm. a. Mannheim, und
- Wolff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
- Weißbach, Commis a. Carlsbad, und
- Winkler, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
- Wiedler, Affec. Insp. a. Weimar, Lebe's H. garni.
- Weder, Buchhdlr. a. Stuttgart, und
- Wohlwend, Privat. a. Feldkirch, St. Dresden.
- Zidert, Def. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die **bis 3 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**)

Druck und Verlag von **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**